

Kunstdifunzti: Luftige Gefährten

Der Innovator Kunstdifunzti

Überflug

Ein besonderes Kunstprojekt mit dem kreativen Titel „Der Innovator Kunstdifunzti“ erlebten die Klassen 3a und 4b der Grundschule Wilhelmsdorf. In einer Mischung aus Erfinder- und Künstlerwerkstatt konnten die Kinder ihre eigenen Ideen umsetzen und bekamen dafür künstlerische Mittel und Methoden zur Verfügung gestellt.

Die jungen Künstler machten sich ans Werk und experimentierten unter der Anleitung der Wilhelmsdorfer Künstlerin und Kunsttherapeutin Silke Leopold mit Farben und Materialien, mit Klang, Raum und Körper. Die Schüler sollten ihrer eigenen Kreativität freien Lauf lassen. So entstanden vergängliche Aktionskunst, Plastiken, Skulpturen, Fotoserien, Gemälde und großformatige Gemeinschaftswerke.

Gemeinsam verwandelten die Kinder die Klassenzimmer in Ateliers, in denen sie malten, hämmerten, sägten, klebten, zeichneten und schrieben.

Kunst als erlebnispädagogische Aktion: Klänge zum Duschen, 80 Schuhe, die eine Skulptur ergeben, Kinder, die eine riesige Maschine zusammen erbauen, es rattert und knistert, plötzlich treiben Wörter ins Bild, dann Stille und 40 Papierflugkörper fliegen in den Raum, alles handgemacht - Foto im rechten Augenblick. „Wenn man sich hier einsetzt, kann man in den Wolken fliegen und in die Zukunft sehen, etwa 600 Jahre im Voraus.“, sagt ein Junge mit strahlenden Augen. Daneben eine Marmeladenmaschine mit Abfüllvorrichtung. Kopfeinziehen, es kommt ein fliegendes Buch, gefolgt von einer Rakete mit Sonderaufträgen für die Forschung. Einer baut gern allein, andere schließen sich zusammen. Wie hieß nochmal der Künstler mit den bunten Städten, fragt ein Mädchen in die Runde. Rizzi? Und der andere mit den bewegten Maschinen, war das Tinguely? Ein Junge schaut ein Bild an und sagt, das ist ja wie der der Schrei von Munch, aber nein, es ist ein echter Schröder. Manch Bauwerk löste sich wieder auf und andere blieben für die unmittelbare Ewigkeit. Bewegte Zeiten und manches blieb im Bilde hängen.

Als Medien wurden Aktionskunst, Malerei, Zeichnung, Skulptur, Plastik, Fotografie, Schreiben einbezogen. Das Projekt stellte die einzelnen Bereiche nach Einführung in Form von Arbeitsecken bereit. Die Schüler konnten in Einzel-, Kleingruppenarbeit eigene Projekte planen und umsetzen. Die Materialerkundung wurde durch fachliche themenbezogene Einführungen als Aktionskunst z.B. Großbild, Rollen- und Darstellungsspiel vermittelt, dies diente auch zur Stärkung sozialer Kompetenzen und Toleranz der Schüler untereinander.

Den Rahmen bot ein rituell sich wiederholendes Schema. Gemeinsamer Einstieg in Kreisform, meist auf dem Boden, spielerische Einführung Material und Gedankensammlung, geistige Erweiterung durch Vorstellung Künstler und seine Ideen, neue Erfahrung, Umsetzung, Aktionsphase, Vorstellung, ritueller Ausstieg.



Check in und Starterlaubnis

Im Vorfeld wurden zum Vortreffen mit den beiden Lehrerinnen der Klassen aktuelle Themen als Anknüpfungspunkt ermittelt. Es ergab sich so das Thema Luft, Fliegen, was ist da oben und in Folge von Kindern angeregt, wohin kommt man, wenn man stirbt?

Zwei Klassenzimmer umgebaut zur Erfinderwerkstatt für insgesamt 27 Schulstunden, darinnen Kartons, Holz, Papier, reichlich Farben und 40 Kinder in Maleranzügen mit erfundenem Künstlernamen. Orts- und Rollenwechsel, und die Aktion unterstützt durch Eltern und Helferinnen begann.

Erfindungen im Abenteuerland Kunst ein Möglichkeitsraum für leidenschaftliches und soziales Lernen, für Entdecker und schöpferisch-ästhetisches Gestalten innerhalb des gewöhnlichen Schulalltags. Ein Platz der Inspiration, mit unsichtbarem Schild über der Tür: „Self-made und ich kann hier nichts falsch machen“.

Erfindungen sind neue Dinge/Mechanismen/Darstellungen, die sich aus Entwicklungen, Brüchen, Bedürfnissen ergeben. In der Kunst passiert dies größtenteils zweckfrei und phantasievoll, visionär.

Das Besondere des Projektes war es, dass wir vor allem einen „Ideen-Freiraum“, einen Rahmen mit künstlerischen Mitteln und Methoden zur Verfügung stellten und die sich ergebenden Ideen, Themen der Kinder im Gestaltungsprozess aufgriffen und unterstützten, eine Insel oder Kreativwerkstatt über einen festgelegten Zeitraum von 5 Treffen.



Unser Anliegen war es, die verschiedenen Sinne und Vorstellungswelten zu aktivieren. „Erfindungen in der Kunst“ war offen gefasst und ermöglichte Individualität, um das passende Material/Verfahren selbst zu erkunden und eigene Vorstellungen zu verwirklichen.

Blick aus dem Fenster und Zwischenlandung

Die Schüler wurden zunächst über verschiedene Materialien der bildenden Kunst ange-regt, im Rahmen des Themas (Erfindungen in der Luft) künstlerisch aktiv zu werden, ihrer eigenen Kreativität freien Lauf zu lassen. Durch einen entsprechenden Einstieg entwickelten die Kinder Möglichkeiten, Ideen und Phantasien. Gerade auch für Kinder, die im stark nach logischem Denken aufgebauten Unterricht im durch Fragen entwickelnden Stil kaum Erfolgserlebnisse verbuchen, bestand hier die Möglichkeit, auf dem Gebiet der Kreativität ihre Stärken zu entdecken. Gehandicapte Schüler konnten an-

dere Ausdrucksmittel für sich entdecken und so in ihrer ganzheitlichen Entwicklung unterstützt werden. Des Weiteren hatten die Kinder die Chance, in ihrem Tempo zu arbeiten und die Sozialform (Einzel, Zweier- oder Kleingruppe) selbst zu wählen, die Werke bildeten diesen Moment sichtbar ab. Es wurde erlebt, dass es im Gegensatz zum klassischen Unterricht mehrere richtige Wege gibt, um zum Ziel zu kommen. Es war ein prozessorientiertes Arbeiten, hier wurde eine materialgestaltende Technik nicht als Selbstzweck vermittelt, sondern als wertvolles Handwerkszeug, um das selbstgesetzte Ziel zu erreichen. Die Kinder lernten lösungsorientiertes Handeln und analysierende Problembehandlung. Die einzelnen wechselnden Aktionen des künstlerisch-ästhetischen Lernens ermöglichte die Verknüpfung verschiedener Sinnesbereiche.

Im Bereich der Erfinder und Künstler kam es in der Geschichte immer wieder zu originellen Erfindungen oder Kunstwerken. Diese wurden den Kindern vorgestellt und damit ermuntert, selbst einmal etwas „Originelles“ zu erfinden, das es noch nicht gibt. Der Beginn fand jeweils in Kreisform mit Begrüßungslied und anschließender erster Übung statt. Der Innovator Kunstdifunzti knüpfte an Erlebnisse der Aktionskunst an, wo das Ergebnis sich in seiner Sichtbarkeit auflöst, unhaltbar ist, wie auch aus den Bereichen der Malerei, Zeichnung und dem Bau von Plastiken und der kinetischen Kunst. Künstler wie: Joseph Beuys, Leonardo da Vinci, Pablo Picasso, Paul Klee, Max Ernst, Jean Tinguely, Niki de Saint Phalle flossen in die Einführung ein. Situativ kamen von Kindern erinnerte Künstler und Werke, die aufgegriffen wurden. James Rizzi, Munch „Der Schrei“, Mona Lisa von Leonardo da Vinci und ihre nachfolgenden Veränderungen von Künstlern.


Bau-, Mal-, Zeichenutensilien: Acryl, Aquarell, Tempera, Grundierweiß, Binder, Bleistifte, Kohle, Graphit, Ölkreiden, Pappkartons, Holzlatten, Platten, Draht, Maschendraht, verschieden große Papiere und Papierrollen

Arbeitsgeräte: Werkzeuge, Akkuschauber, Bohrer, Sägen, Malerrollen, Schwämme, Pinsel in verschiedenen Größen, der lange Fritz war auch dabei, Klebepistole, Zangen, Scheren, Fotoapparat, Baustrahler, Stoffbahn für Fotoshooting und Allerlei

Techniken (aus den Bereichen der Bildenden Kunst): Zeichnung mit Aquarell/Schwamm, Acryl für Großformat und Skulpturenbau, Altmaterial, deckender und lasierender Farbauftrag, Trennung Hinter-, Vordergrund, Bildkomposition

Raum: Tische und Stühle wurden im Raum minimiert und als Abgrenzung für die Arbeitsecken verwendet, ansonsten wurde der Raum mit Bauflies, Folie ausgelegt. Im Verlauf ergaben sich auch andere Arbeitsorte, Tische wurden durch Aufstellen auf die kurze Seite zur Staffelei, Höhlen in Nischen entstanden, der Flurbereich wurde mit Kleinarbeitsplätzen erobert ...

Projektphasen:

1. Einstieg: Impulse durch kurze gemeinschaftliche Einführungen, Ideensammlung, Materialerfahrung, Aktion zum jeweiligen Materialthema, Fotoarbeiten 
2. Aktion: Weg A) Planung, Materialsuche, Durchführung, Ergebnis
Weg B) Fund, Erkunden, Entwicklung, Durchführung
... Prozess mit Revidierung, Abgleich an eigenen Fähigkeiten
3. Ausklang: kurze Vorstellung einzelner Projekte
4. Am Ende des Gesamtprojektes: „Innovator und ich stelle mich aus“

Das Ende des Projektes war ein unmittelbares Ausstellungsspiel der Teilnehmer und nach 2 Wochen eine Wiederholung mit Einladung der Öffentlichkeit, das heißt die Kinder präsentierten selbst ihre Erfindungen und Bilder - Museumsinsel Schule. Das Projektergebnis wird des Weiteren zur Gestaltung des Schulhauses genutzt, der Aufbau ist in vollem Gange - Fotodokumentation und Ausstellung eines Teiles der Skulpturen und Bildwerke.



Landeanflug und so war es

1. **Aktionstag:** Einführung „Erfindungen in der Kunst“, Aktionskunst kleines Volk, Skulptur meine, deine, unsere Schuhe und da geht was, es folgte ... wir bauen eine Kunstmaschine mit unseren Körpern durch Bewegung, Eröffnung Malatelier, Gemeinschaftsbild „Erfindungen“ mit Zeichenkohle, Acrylfarbe, Kreiden





2. Aktionstag: Klangplastik Duschen mit Tönen, Aktionskunst „Alles was Flügel hat“, „Ich male (m)eine Erfindung“, Malen, Zeichnen mit Aquarell und Schwamm, Hinter-, Vordergrund, Eröffnung Bauatelier



3. Aktionstag: Wortrunde ergibt eine Geschichte, Schreibpost: Fliegende Wörter im Bild, Beipackzettel zur Erfindung im Bild einfangen - eine Grafik, so könnte es funktionieren, Erfindungen frei erarbeiten, Umsetzung geplanter Ideen, Veränderung, Ringen um die Erfahrung Raum



4. **Aktionstag:** Fotoshooting Freier Flug „Luftige Gefährten“, einfachen Flugkörper falten, bemalen, 1, 2, 3 und ab in die Luft, Bilder, Bauobjekte Weiterarbeit, großes Wandbild „Piraten müssen auch mal“, Holzsetzer mit Richtungspfeilen



5. Aktionstag: Fertigstellung, letzte Bau- und Malarbeiten Ausstellungsspiel mit Rundgang „Ich hatte mal eine Idee und so geht die Erfindung“

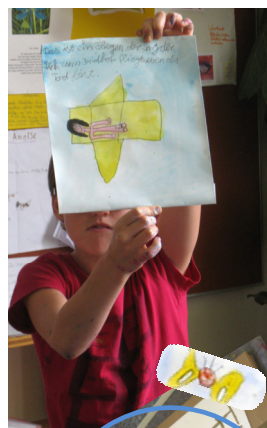


6. **Ausstellung**, öffentliche Führung, Zeitungsartikel, Urkunde mit Stichpunkten zum Geschehen (als Gesprächsanlass für zu Hause) und Glückwunsch den jungen Innovatoren

Ab ins Museum Schule, die entstandenen Werke landen teilweise im Schulgebäude an Wänden und Decken, die Schulgestaltung für einen neues Schuljahr hängt schon mal, also bis denne ...



Erinnerungen und Gepäck einsammeln: Wolkenstädte leicht und veränderbar, neue Mischfarben, Traumhaus mit Garten auf Wunsch wachsen Bäume, Marmeladenmaschine, Schiff mit Mensch der fliegen kann, fliegender Sarg, Buch mit Flügeln und das Wissen fliegt in die Köpfe, Rakete mit Düsen für Funktionen, All inklusive Sofa, Flügel zum Abheben für Menschen und Tiere, Barfußweg zur Schule, Schiff mit Flugantrieb, Zeitmaschine, Hinweisschilder mit beweglichen Pfeilen, Musterbrett, Tarnkappe Maske, Schlüsselsuchmaschine, Leuchtturm mit Extras und und und es gab viel zu entdecken, auszuprobieren, manches ließ sich halten, anderes wurde verworfen und verwandelte sich, einiges brach zusammen und wurde bildlich im Zusammenbruch aufgenommen ... bewegte Tage und nun lassen wir sie fliegen ...



... und Ende





Fliegende Wörter
Es war einmal ein ^{kleiner} Meister Malermeister
Er malte seine Wochten, Distrikt, Organe os
link Silikonien Popel A...



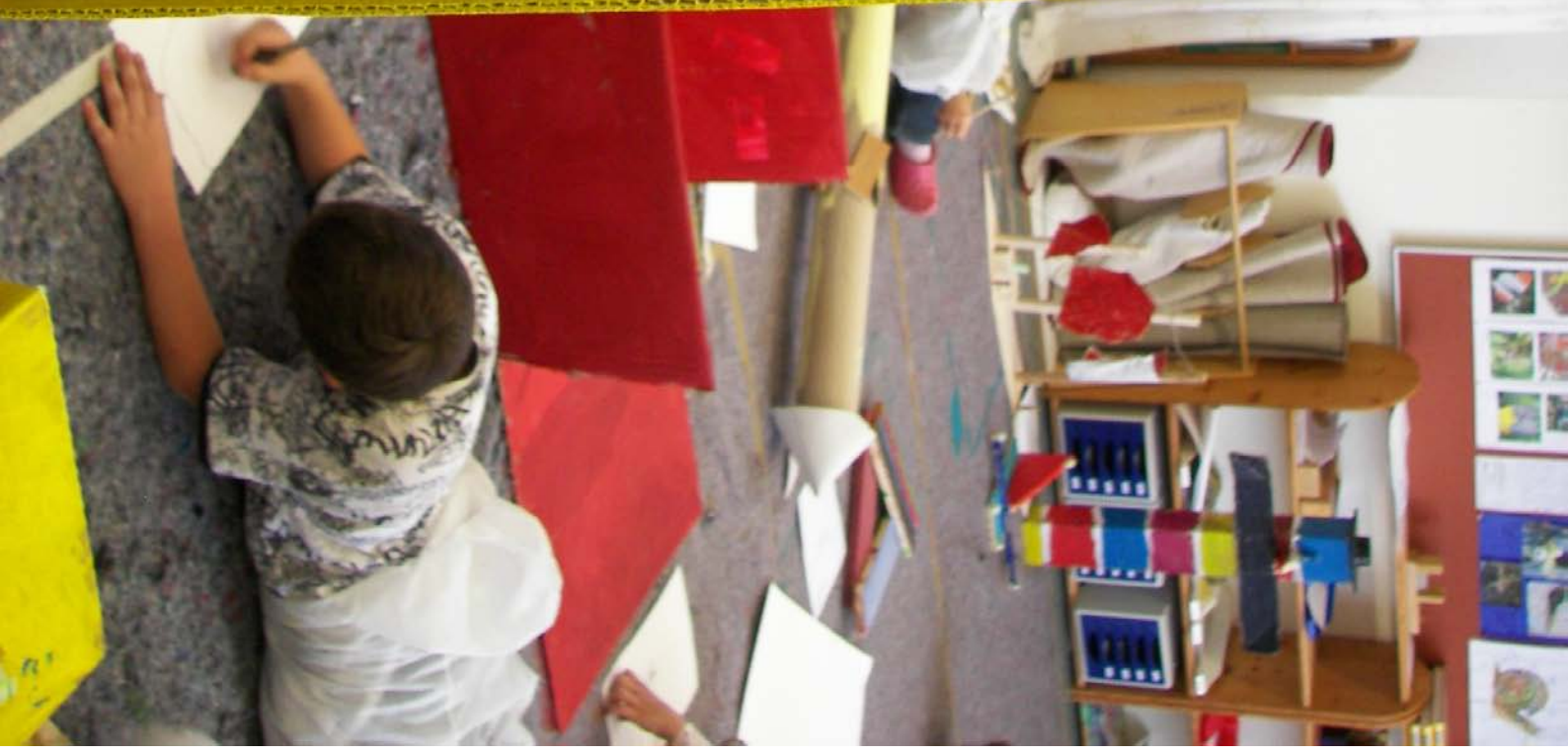
... Meister Wolfenmaier
Wofen Zerstört Segel es
Popel Als Entschuldung
Und sie haben sich mit untereinander
plastisch regnete es immer wieder und
immer wieder und immer wieder

Ende

Gelände

























Stupsi!
und Joke!











Es war einmal ein ^{Sara Meiert}
Fliegende Wörter

















































KONTROL RUMAH



KONKORDIA
LUNA







































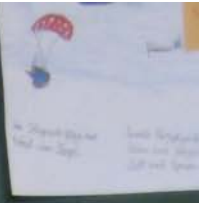
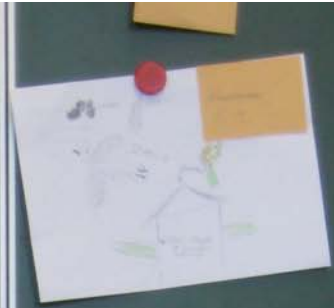
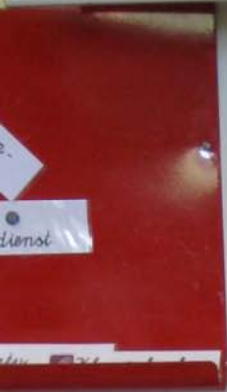




Bis Do: Verbesserung



Bis Mittwoch: Wuschel fertig
Feste Maschen üben























Fliegen











Die Fernsehshow "Bestes Haus"
Natürlich ist dieses Haus am Besten Das andere
Haus von Peter und Philipp ist aber auch gut, sie sind eben
manchmal nachmacher aber es geht
gebaut: Heide, Eric, Noel,
Gonos,
Philipp





Stupsi





Das gehört zu einem verkehrssicheren Fahrrad









LWC







Bitte nicht anfassen!

10
5
3
2
1



Von:
Mörderin
Graf Akkusch
rauber





School

School bag













4. Ich habe meine
Hausaufgaben und
Arbeitsmaterialien dabei.

Ich halte meinen
Arbeitsplatz und die
Garderobe in Ordnung.
Ich trage Hausschuhe.



Kelch
Bett

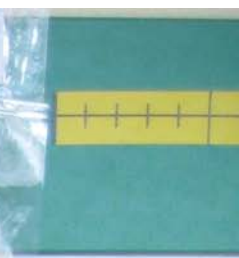
Ein verwandtes Wort mit der
richtig zu schreiben.

M Merkwörter

Diese Wörter musst du dir
einfach merken.

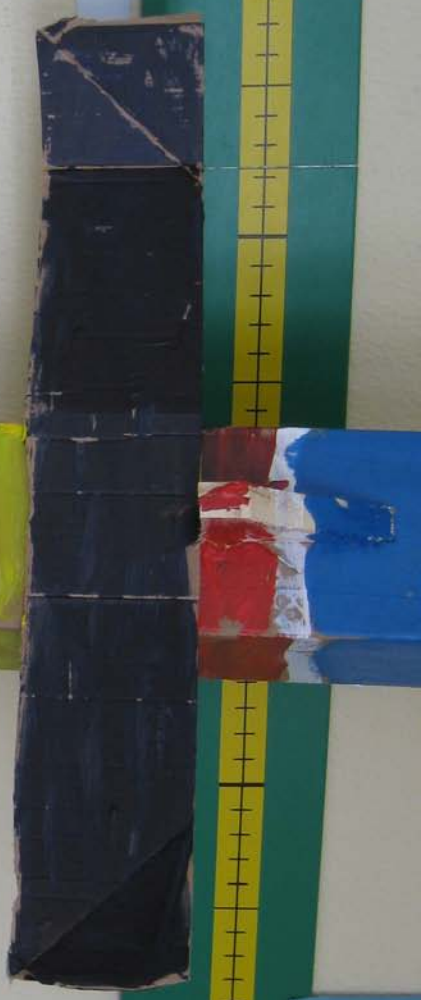








Marsh Station



1000 kg = 1 t

ein halber Meter
ein vierthel Meter

$(\frac{1}{2} m) = 50$
 $(\frac{1}{4} m) = 25$

1 m

500 g = $\frac{1}{2}$ kg

750 g = $\frac{3}{4}$ kg

1000 kg = 1 t



0 g = $\frac{3}{4}$ kg

100 c

ein halbe

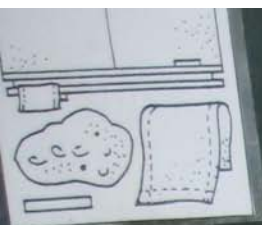
ein vierte

000 kg = 1 t





Michel, Aleyna





Mädchen
Girls

Memento's teuren
Van Chadi, Engela







STOP



Red poster with white text and a large 'T' shape.











Mathe

Rechnen mit + heißt addieren. Das Ergebnis nennt man Summe.

Rechnen mit - heißt subtrahieren. Das Ergebnis nennt man Differenz.

Rechenstrategien
25
52

Wissen
Der Koch verteilt auf 4 Teller 1/2 Zwerchgerichten

Rechnen
Hier werden Rechenregeln erklärt

2. Platzierung
Hier werden die Stellenwerte erklärt

Mathematik
Hier werden die Grundlagen der Mathematik erklärt

Mathematik
Hier werden die Grundlagen der Mathematik erklärt

Mathematik
Hier werden die Grundlagen der Mathematik erklärt

Mathematik
Hier werden die Grundlagen der Mathematik erklärt

Mathematik
Hier werden die Grundlagen der Mathematik erklärt









Fliegende Wörter

Es war einmal ein ^{Gnoliti} Meister Wolken
Er malte schöne Wölkchen Plötzlich Regnete es
bunte Süßigkeiten, Popel Als Echtzeitschutz
auf die Wiese Und sie lösten sich nicht unter Umständen
auf. Dann plötzlich regnete es immer wieder und
immer wieder und immer wieder und immer wieder und

Ende

Gelände



Spinnen



Wasser Insekten Tiere in Schwimmen

A collage of water insects and their life cycles. It includes images of a dragonfly, a damselfly, and a water bug, along with text boxes and diagrams illustrating their development from eggs to adults.

A collage featuring a large dragonfly illustration and other smaller insect-related images and text.



Handwritten notes on a piece of paper, possibly related to the insect theme.



Handwritten notes on a piece of paper, possibly related to the insect theme.

Fliegende Wörter

Es war einmal ein ^{guter} Meister Wolkenmalen
Er malte schöne Wolken Bläulich Begreife es
bunte Süßwasser Popel Als Lichtschutz
auf die Wäse Und sie isten sich mit unter
W. Die ^{regneten} regnete in ihrer Wiederkund
Wieder und immer wieder



Handwritten notes on a piece of paper, possibly related to the insect theme.



to which
the creek?

W
W

Kluger

Handwritten notes on a pink piece of paper, possibly a checklist or instructions.





Libelle



Die Larve der Libelle lebt im Wasser. Sie frisst kleine Insekten, Schnecken und Würmer. Die Larve ist grünlich-braun gefärbt und hat einen langen, dünnen Körper. Sie hat sechs Beine und zwei große Augen. Die Larve verweilt im Wasser für mehrere Wochen, bevor sie in eine Libelle verwandelt wird.



Die Libelle



Die Libelle ist ein Insekt, das im Wasser lebt. Sie hat einen langen, dünnen Körper und sechs Beine. Die Libelle ist in der Regel blau oder grün gefärbt. Sie ist ein hervorragender Schwimmer und kann auch fliegen. Die Libelle ist ein wichtiger Bestandteil der Nahrungskette im Wasser.



Skorpion



Der Skorpion ist ein Insekt, das im Wasser lebt. Er hat einen langen, dünnen Körper und sechs Beine. Der Skorpion ist in der Regel braun oder schwarz gefärbt. Er ist ein hervorragender Schwimmer und kann auch fliegen. Der Skorpion ist ein wichtiger Bestandteil der Nahrungskette im Wasser.

Das ist ein Fliegen der Sagdeh.
Dich zum Friedhof fliegen wenn du
Tod bist.



Die Ameise

Die Ameise ist ein Insekt, das im Wasser lebt. Sie hat einen kleinen, runden Körper und sechs Beine. Die Ameise ist in der Regel schwarz oder braun gefärbt. Sie ist ein hervorragender Schwimmer und kann auch fliegen. Die Ameise ist ein wichtiger Bestandteil der Nahrungskette im Wasser.

H Z F





Kontrollraum
Energie-Raum
Vater's Raum

der Winster!
Erreicht 7



Fliegende ...
 Es war einmal ein ...
 Er malte eine ...
 Eine ...
 ...
 ...

1. ...
 2. ...
 3. ...
 4. ...
 5. ...
 6. ...
 7. ...
 8. ...
 9. ...
 10. ...

...
 ...
 ...
 ...

...
 ...
 ...
 ...

...
 ...
 ...
 ...

...
 ...
 ...
 ...
 ...

...
 ...
 ...
 ...

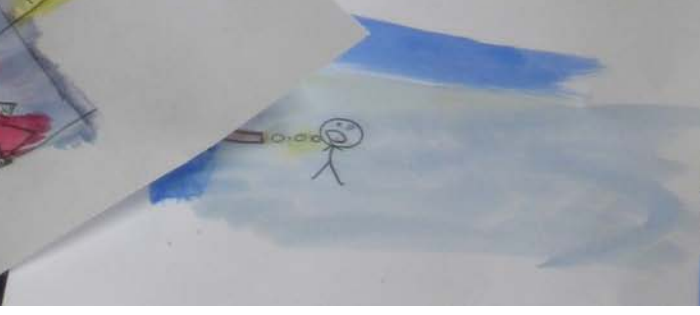


Fliegendes Schiff und fliegendes Flugzeug
 Es gibt 10 Schritte und es gibt 4 ...
 ...
 ...
 ...
 ...

Flügel
 Körperstück

DU siehst ein ...
 ...
 ...
 ...

MARME
 ...
 ...
 ...



Wolken schlösser
liegen auf Wolken.



Treppe:

In
soll man
lernen

regen

Dan würde ich bel
zum Fenster

Nanimes
Eie
Mama























Alle Tiere haben
ihre eigenen
Sprachen, Geräusche
und Malereien
für
sich.

2011-2012



FARBEN
in TAGES
Kunst
Tischset





Kunze
Luisa
Luisa











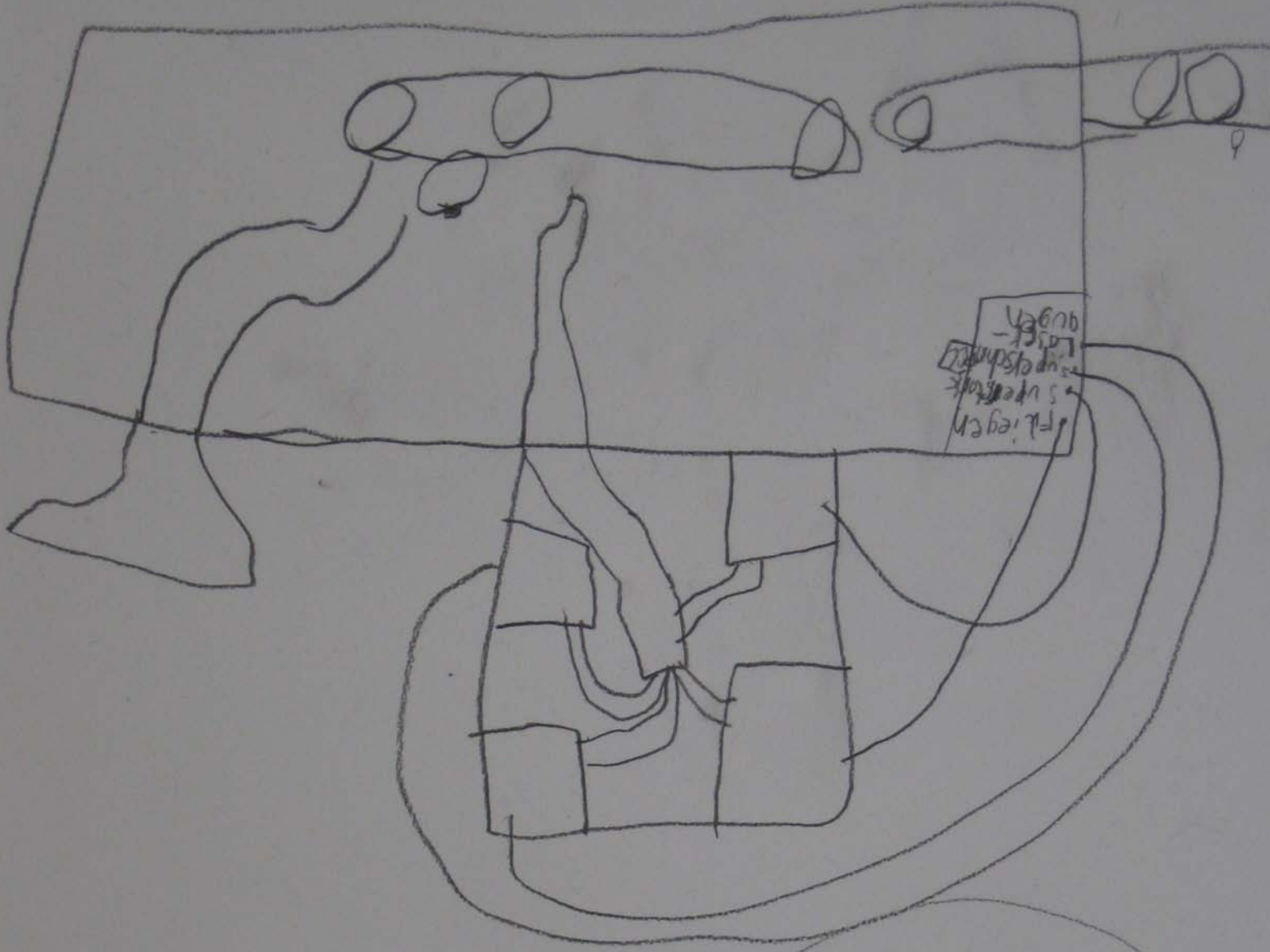












Fliegen
 s. v. d. r. k.
 s. v. d. r. k.
 s. v. d. r. k.
 s. v. d. r. k.
 s. v. d. r. k.

Fliegen für einen
 Tag

Warten letztlich für
 keinen Tag





















1 Runde
Fliegen
10€

London

000E 1000

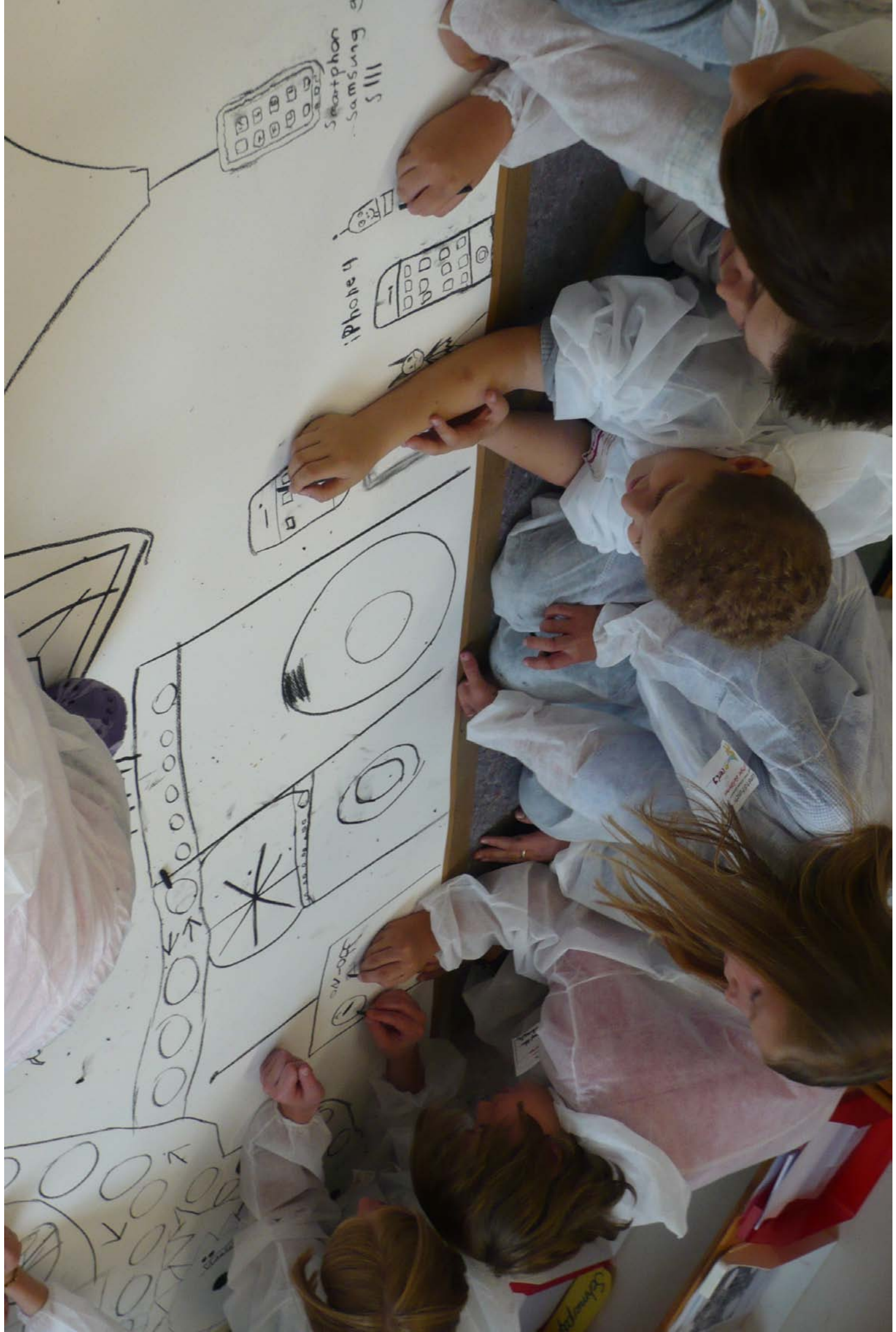




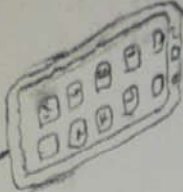








Smartphon
Samsung
SIII

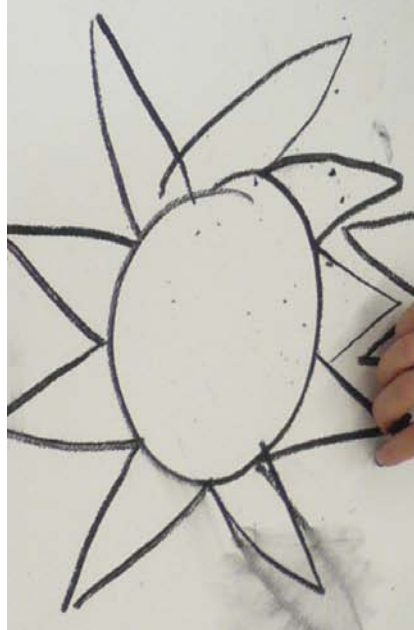


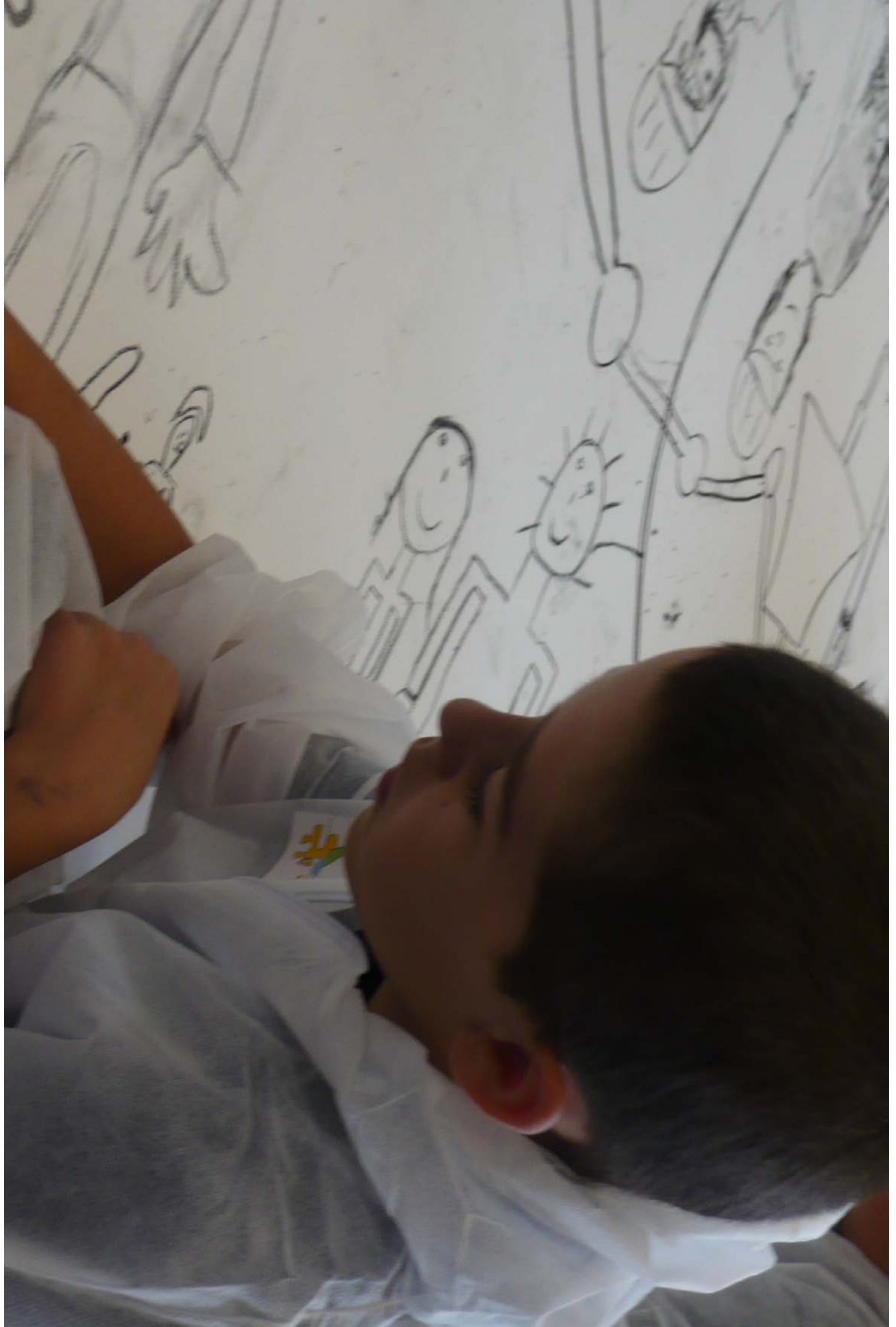
iPhobe 4





Welt-
abbedingung





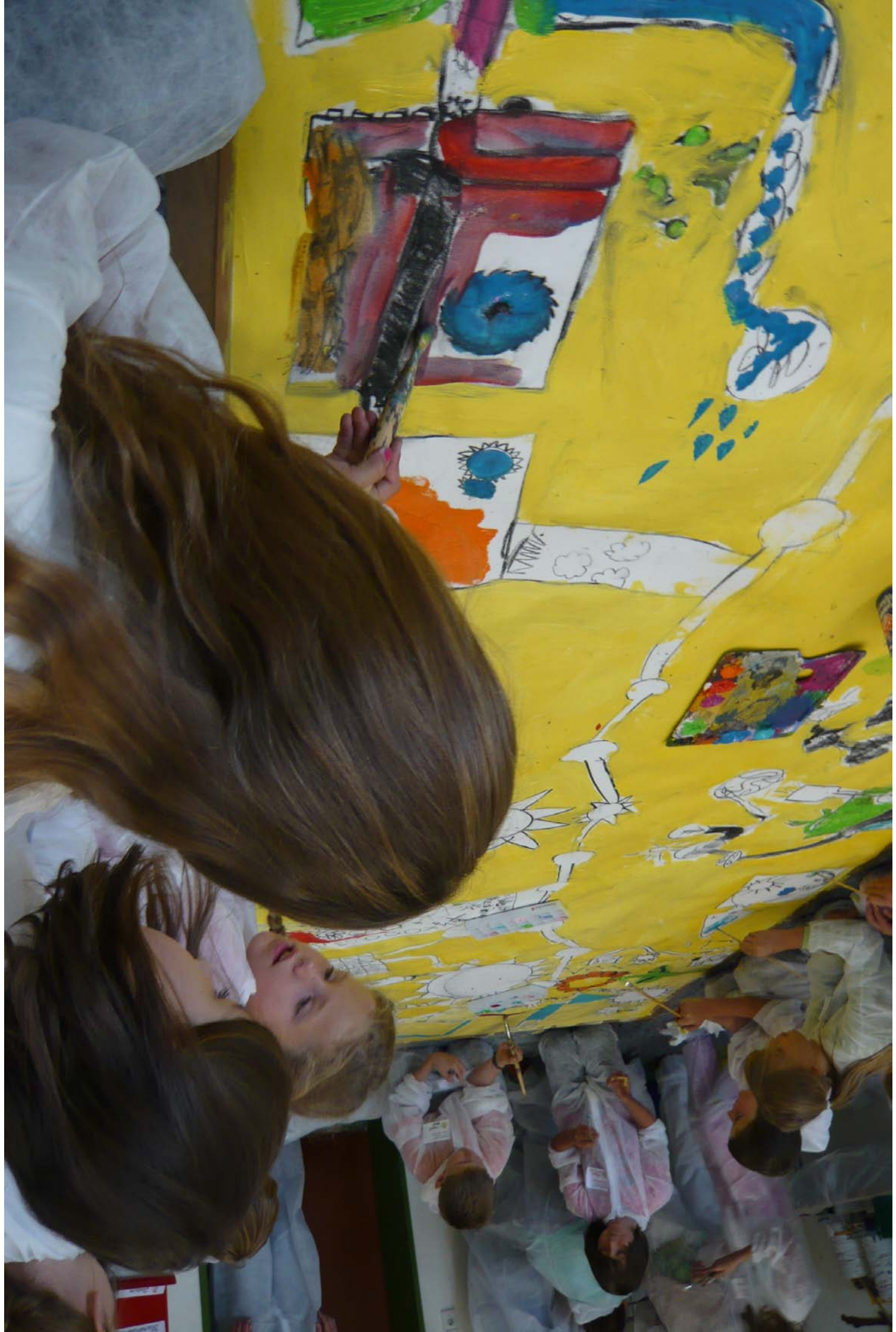
























Welt-
bedingung

















ANNA



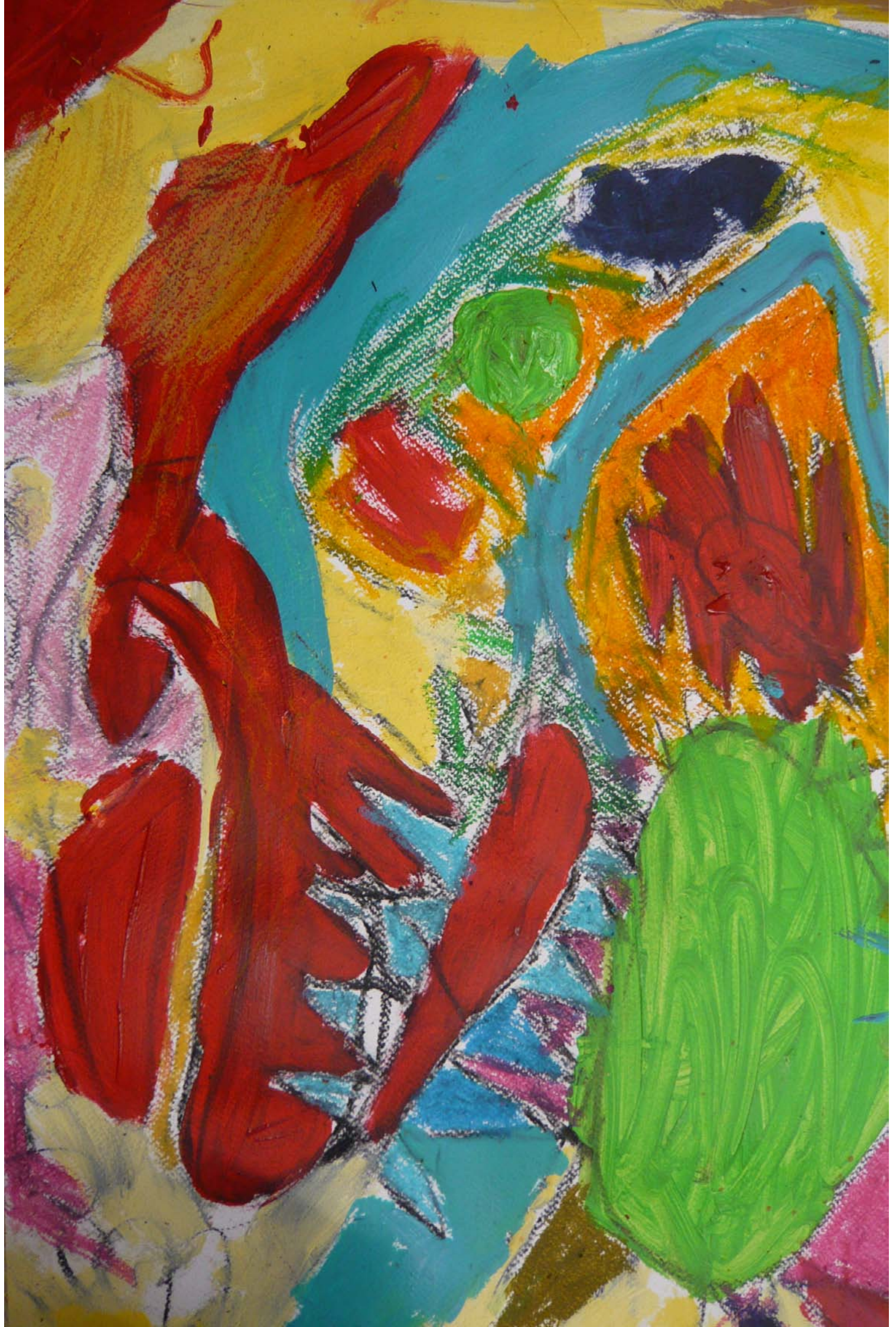








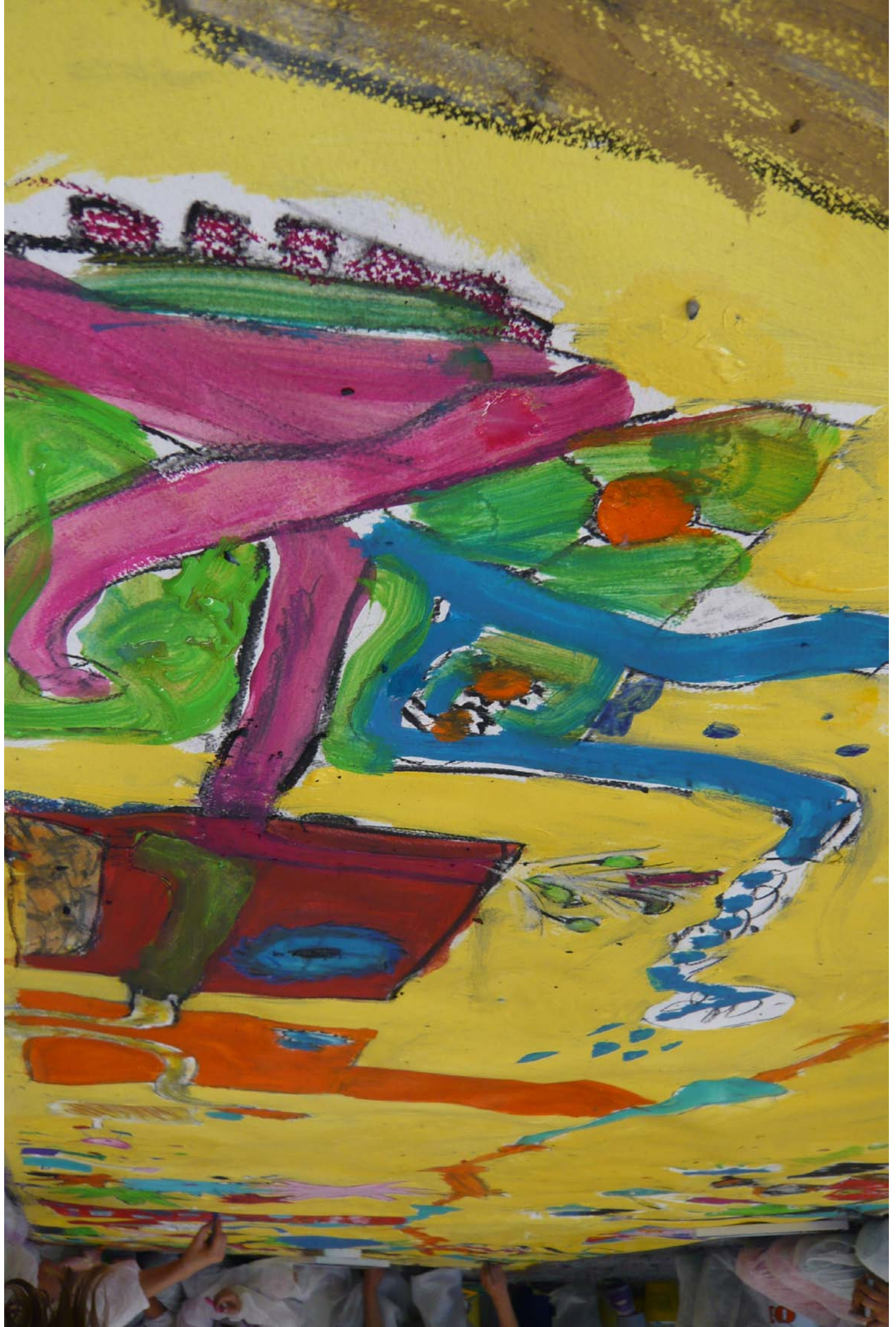


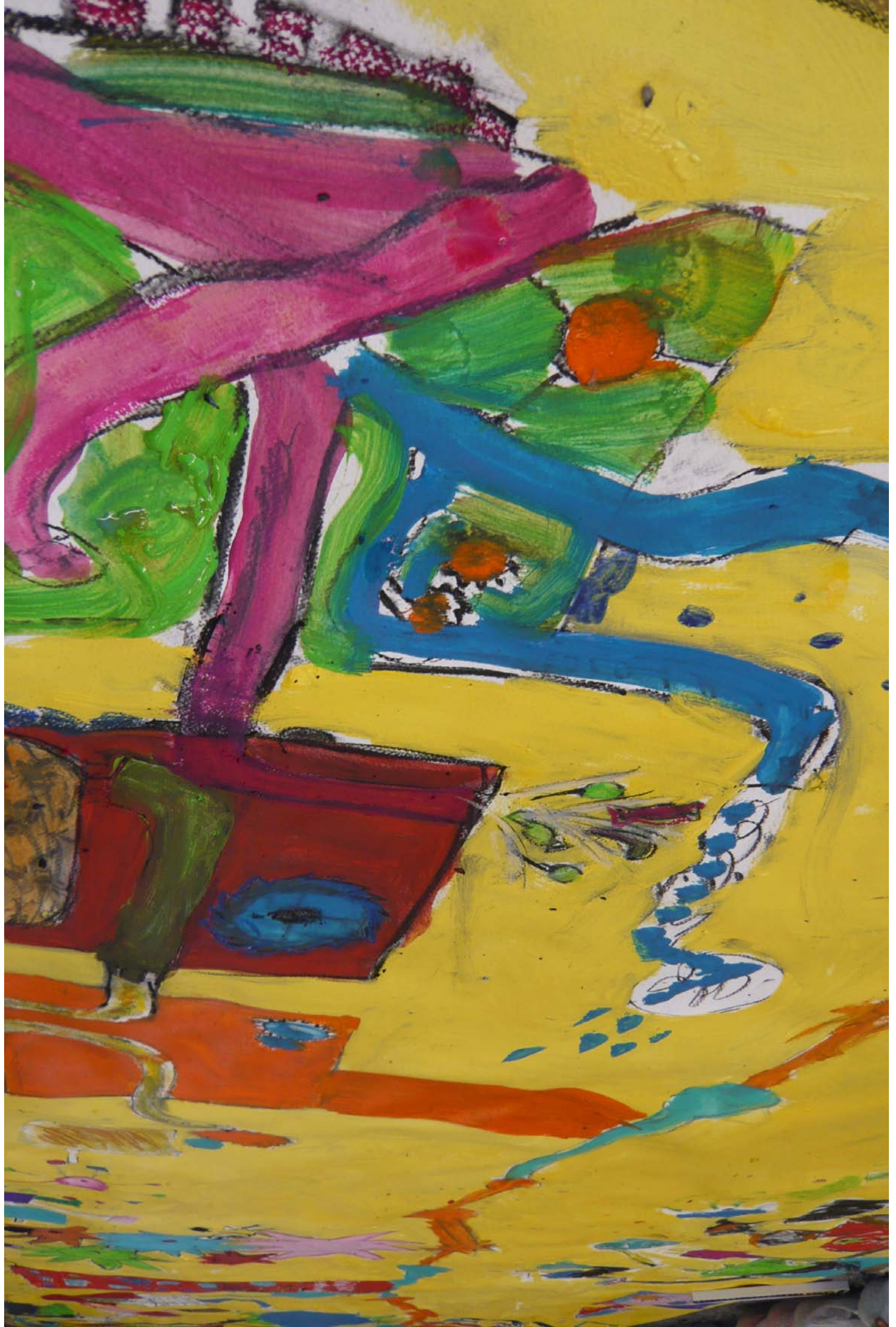






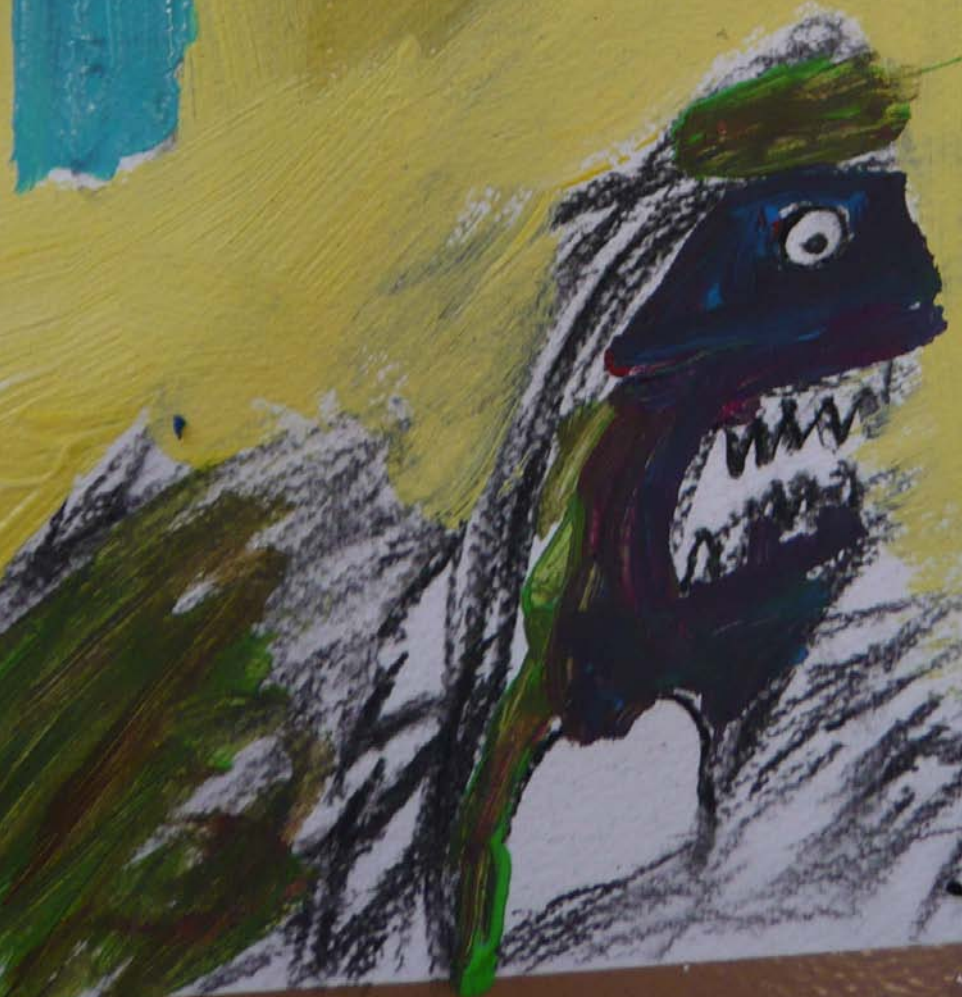








Smartphon
Samsung





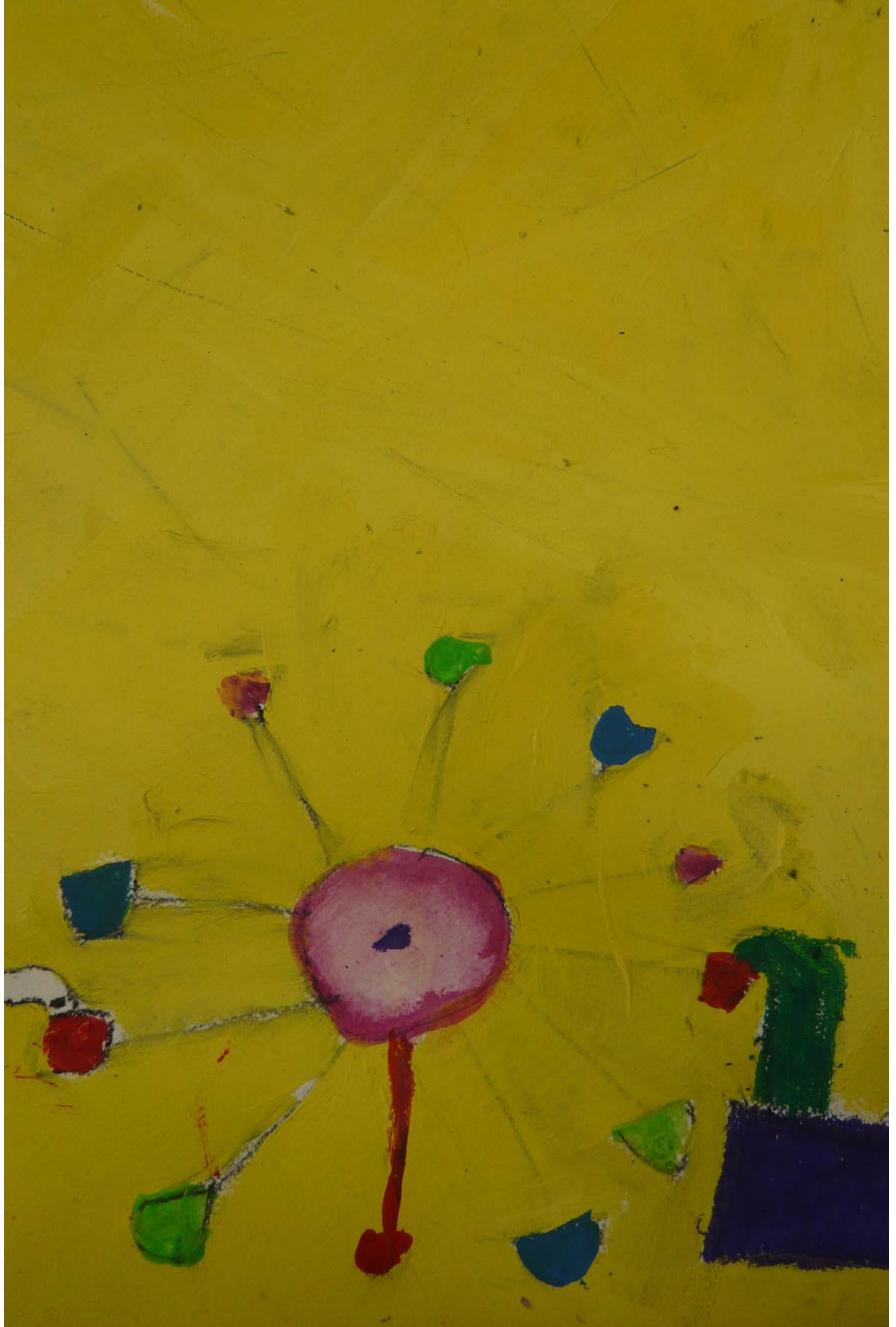
Smartphon
Samsung

5111

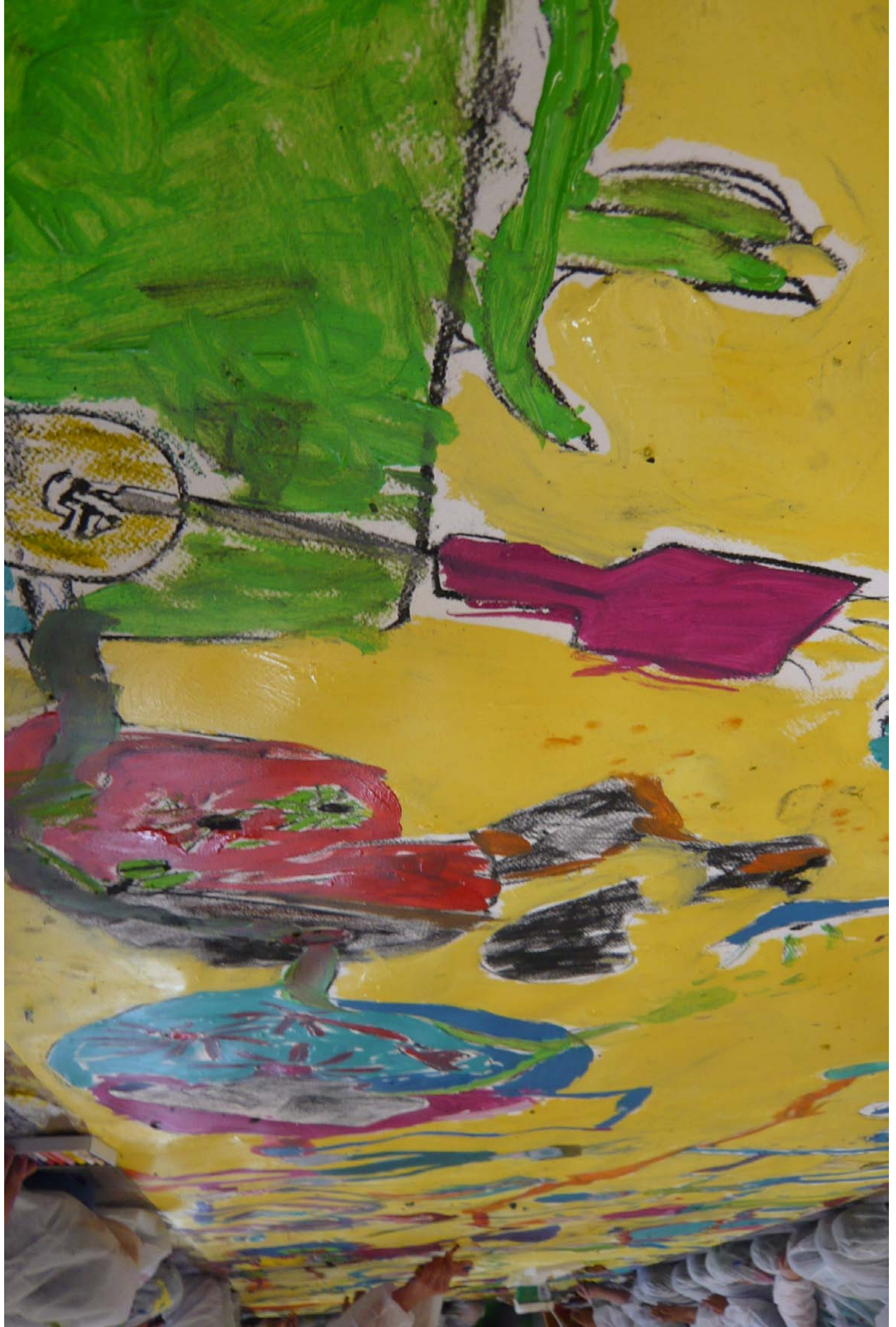


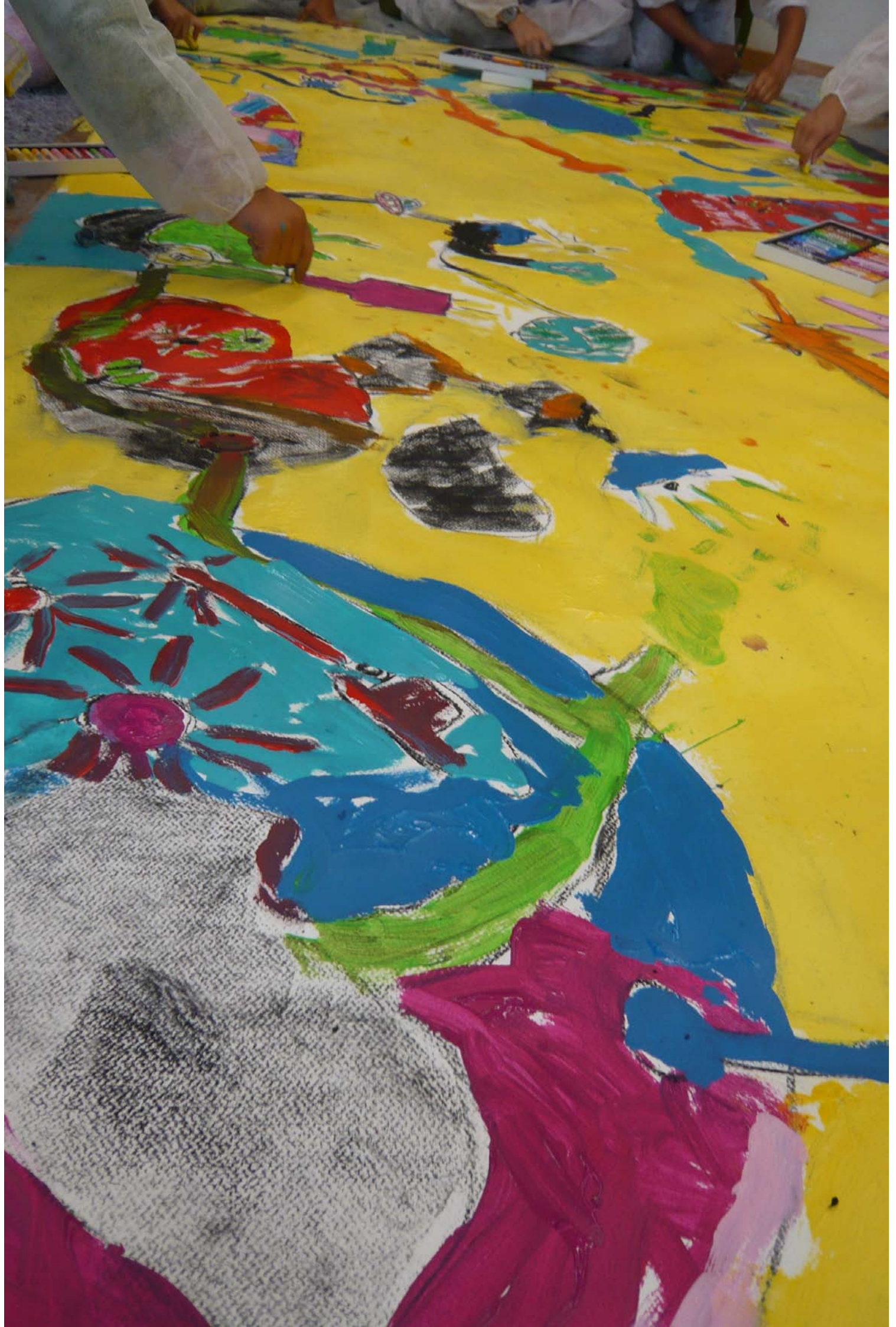














Ty Lomcar
Ty Carmeage

love
love

Zizuzani





Kato school

Kato school

4 April



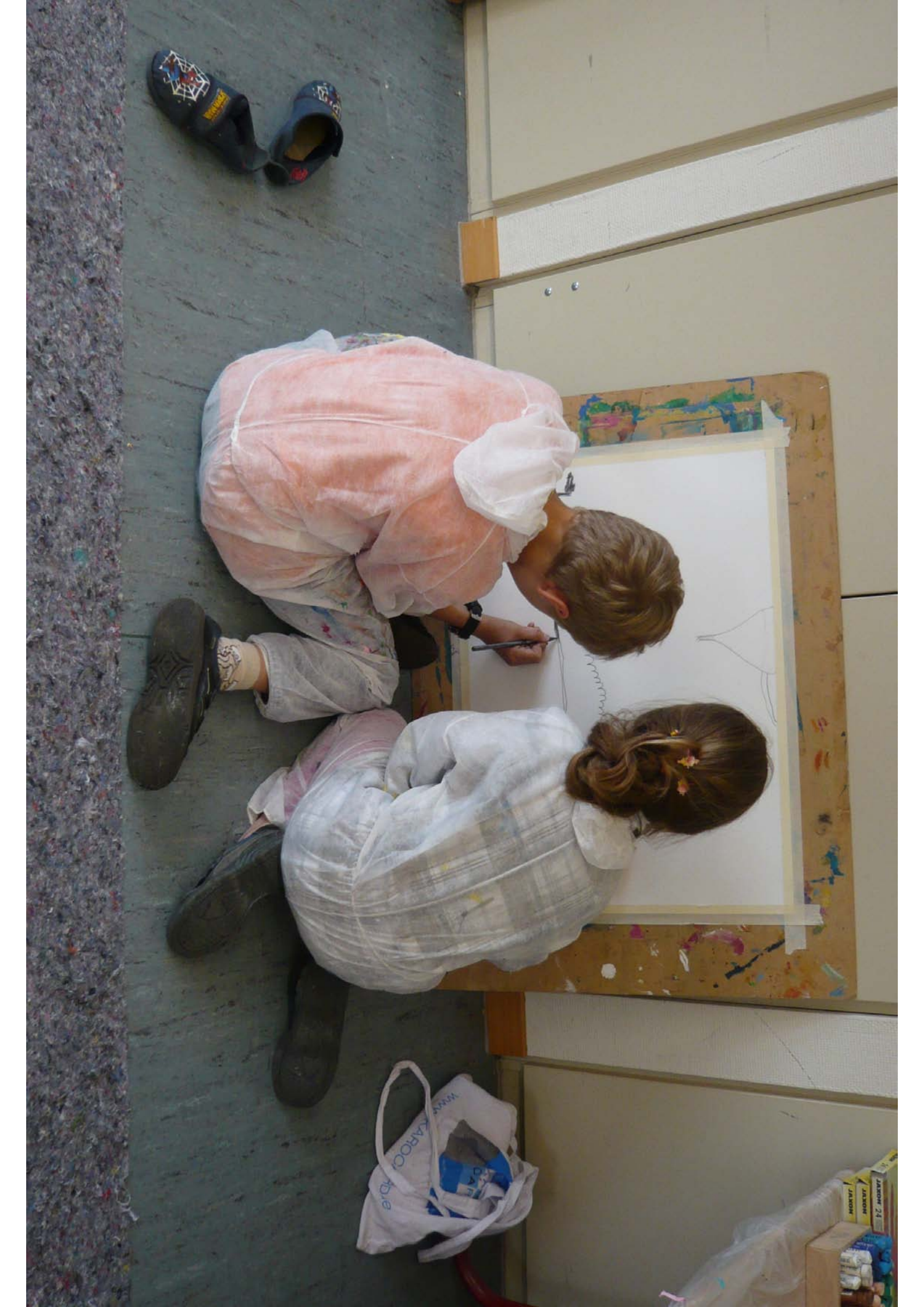










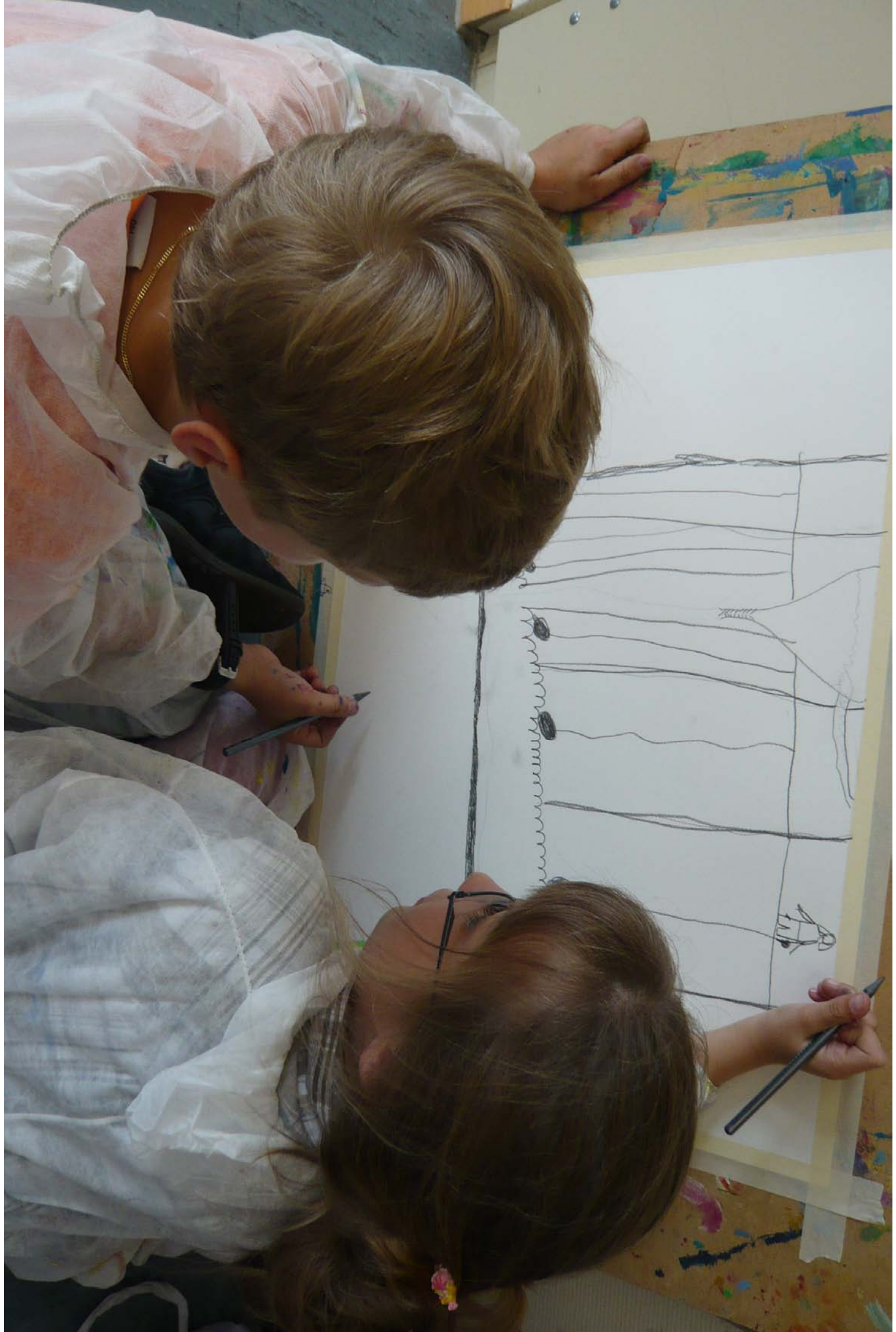


















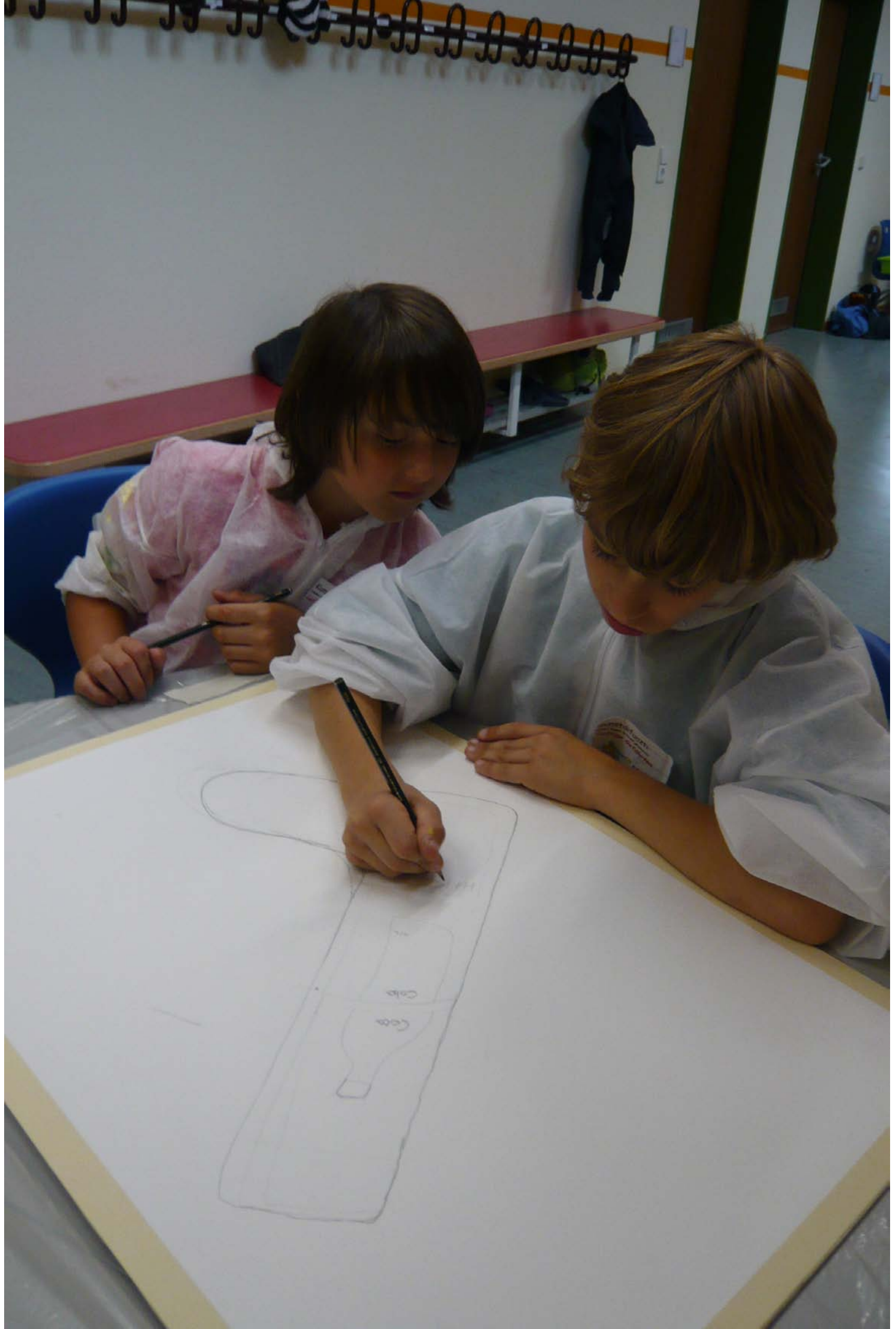






























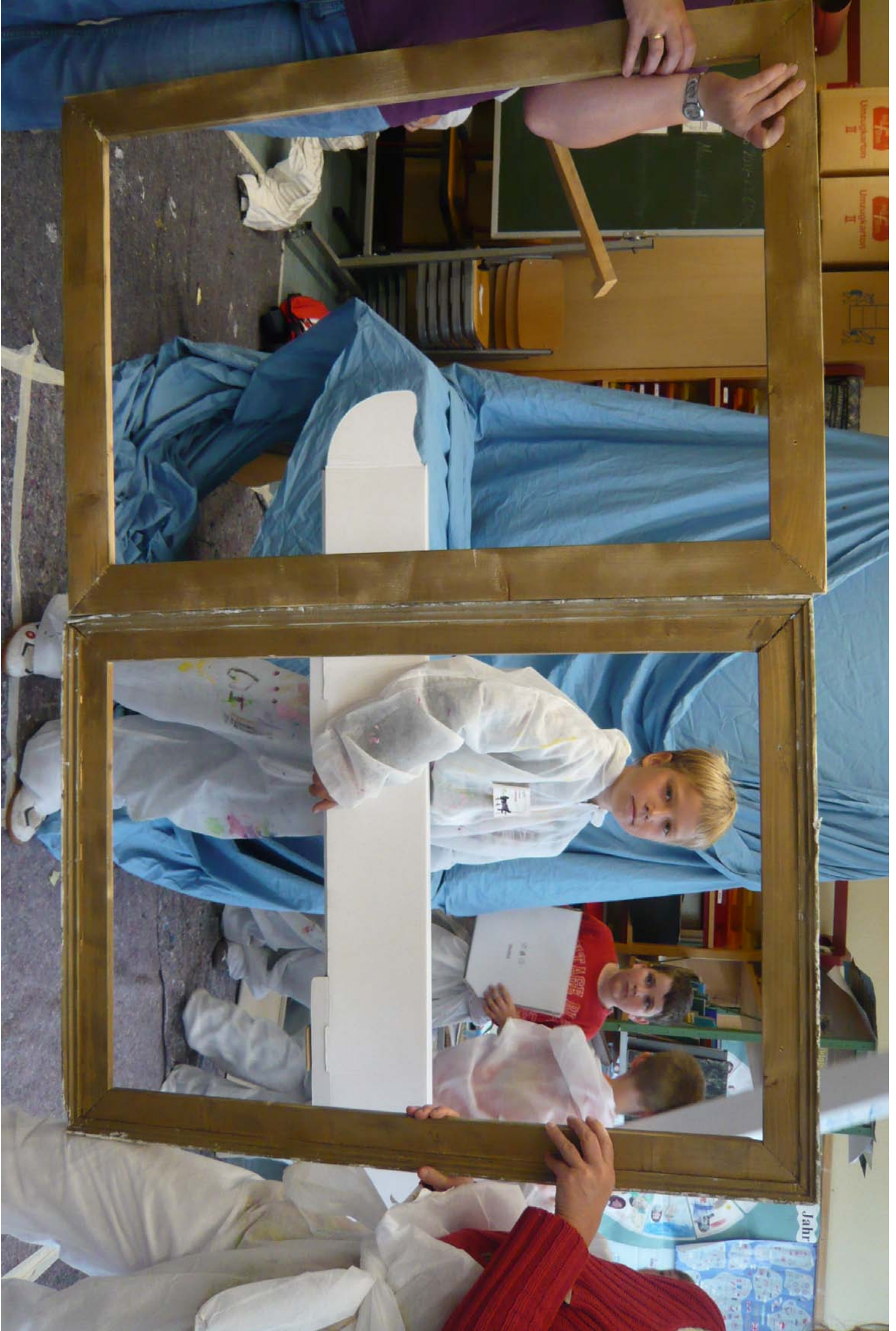
































FABRIANO

tsitage im Jahr







Umzugskarton II

Umzugskarton II

urstage im Jahr























Mir machen Miti!

















Bijz hier bouwen

SOMIG RE









































Handwritten text on a small white card attached to the base of the project. The text is partially obscured but appears to include the words "Mines" and "Toules".









Fliegende Wörter
Es war einmal ein ^{großes} M.



Fliegende Wörter

Es war einmal ein ^{sehr} Meister ^{der} Weben
Er malte schöne ^{Weben} ^{Bestand} ^{aus}
bunte süßlich kelten Popel als ^{Wörter}
auf die ^{Hand} ^{die} ^{Wörter} ^{schrieb}
auf



Fliegende Wörter
Es war einmal ein ^{großes} Meis
Für matte rote Wöben
bunte süßigkeiten, Popel Als Ed
auf die Wiese Und sie lachten sich
auf. Dann





Fliegende
Wörter
Es war einmal ein guter Meister
Er machte schöne Bücher
bank süßen reinen Popel Als
auf die neue und sie laden =
auf dem höchsten Berg =
Sah mit einem
Wörter

...ende Wörter
Es war einmal ein Engländer Meister Woffenmüller
malte schöne Wäpölen Portraits Bagnatés
bunt auf Popel Als Echtzeitzeichner
auf die Weise Und sie lösten Sich nicht an her...
auf. Dann natürlich regnete es Immer ... der end



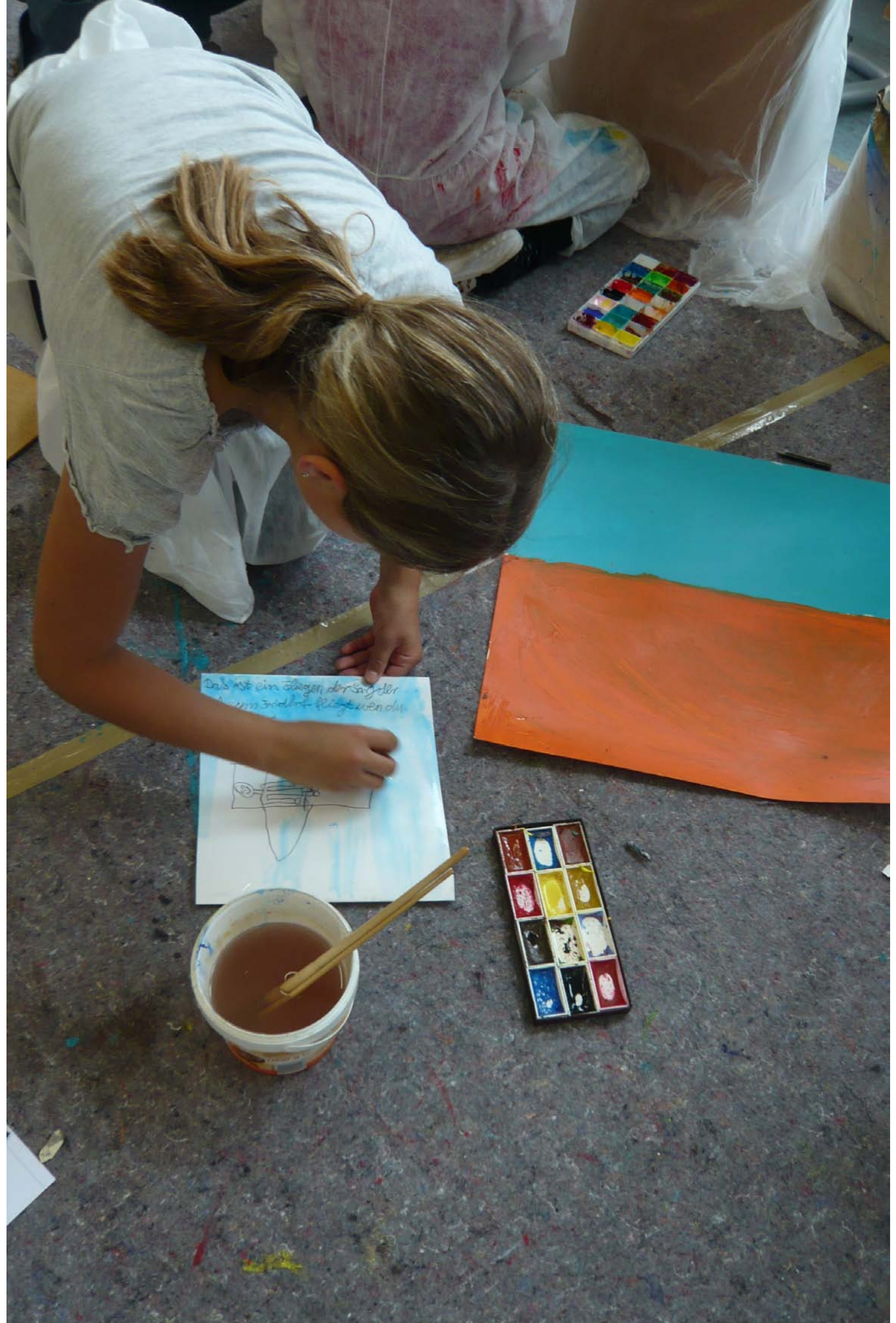


Fliegende
Es war einmal ein großer Mann
Er machte eine Krone
auf die Säulen setzen
Papier als
auf die Säulen setzen
auf die Säulen setzen
auf die Säulen setzen



Fliegende
Es war einmal ein
Banke süßen keinen Popel als
auf die süßen keinen Popel als
immer wieder immer
Wörter
Mister
Lüden
gestrichelt gerade
Sich mit einem
Wieder on





DIE GLÜCKSKINDER
VON DER STADTBIBLIOTHEK

U

Baumstamm, gelb - viele gelbe
Am Ende eines Stammes ist ein grüner
Knaul, der zeigt, dass der Stamm
kannst du es hören.
Baumstamm, gelb - viele gelbe

3

3. Ableiten
I und A stehen oft sehr ähnlich, so
und es können gleich. Lasse die Wörter
es und überprüfe, wie häufig.
Auch A und I, die sie weit zu

M

4. Merkwörter
Merkmale Wörter werden durch die
Berechnungen, die Herleitungen
oder die Ableitungen abgeleitet.
Merkmale Wörter sind Merkwörter.
Lerne sie und prüfe ob die richtige
Berechnung ist.





Das Fliegende Schiff
Hinter 13

Kampfschiff

an der Seite
zu ihm flachen.

Das Schiff



Das Fliegende Schiff
Hintergrund
auf der Seite
auf dem Karton
auf dem Karton



The children are painting the lines on the blue paper. The lines are yellow, orange, green, blue, and red. The children are wearing protective suits and masks. The girl in the green and pink suit is painting a red line. The girl in the white suit is painting a blue line. The girl in the white suit and purple headband is painting a yellow line.





idifunzt
a
Se
Kudie

Wegen der Sorgen der
Nacht fliegt man da

























Mrs. Fishbriend,
Bingo Center Mrs.

Roha







514



514



514



STOP





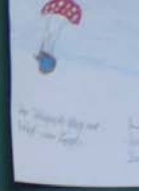
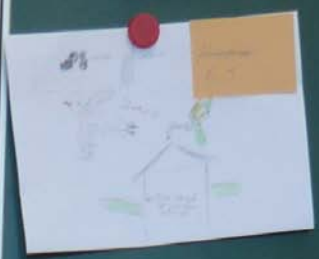
Moda
glue





E: ...

Bis Mittwoch: "Wusche" fertig
Feste Maschen üben









D AB Schmetterlinge auf der Wiese

bis Do: Verbesserung



Bis Mittwoch: "Wuschel" fertig
Feste Maschen üben

Streitschlichterdienstplan

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag



- Kehr
- Info
- Tafel
- Buchhaltung
- Geldkasten
- Blumendienst
- Tafel
- Blumenbuch



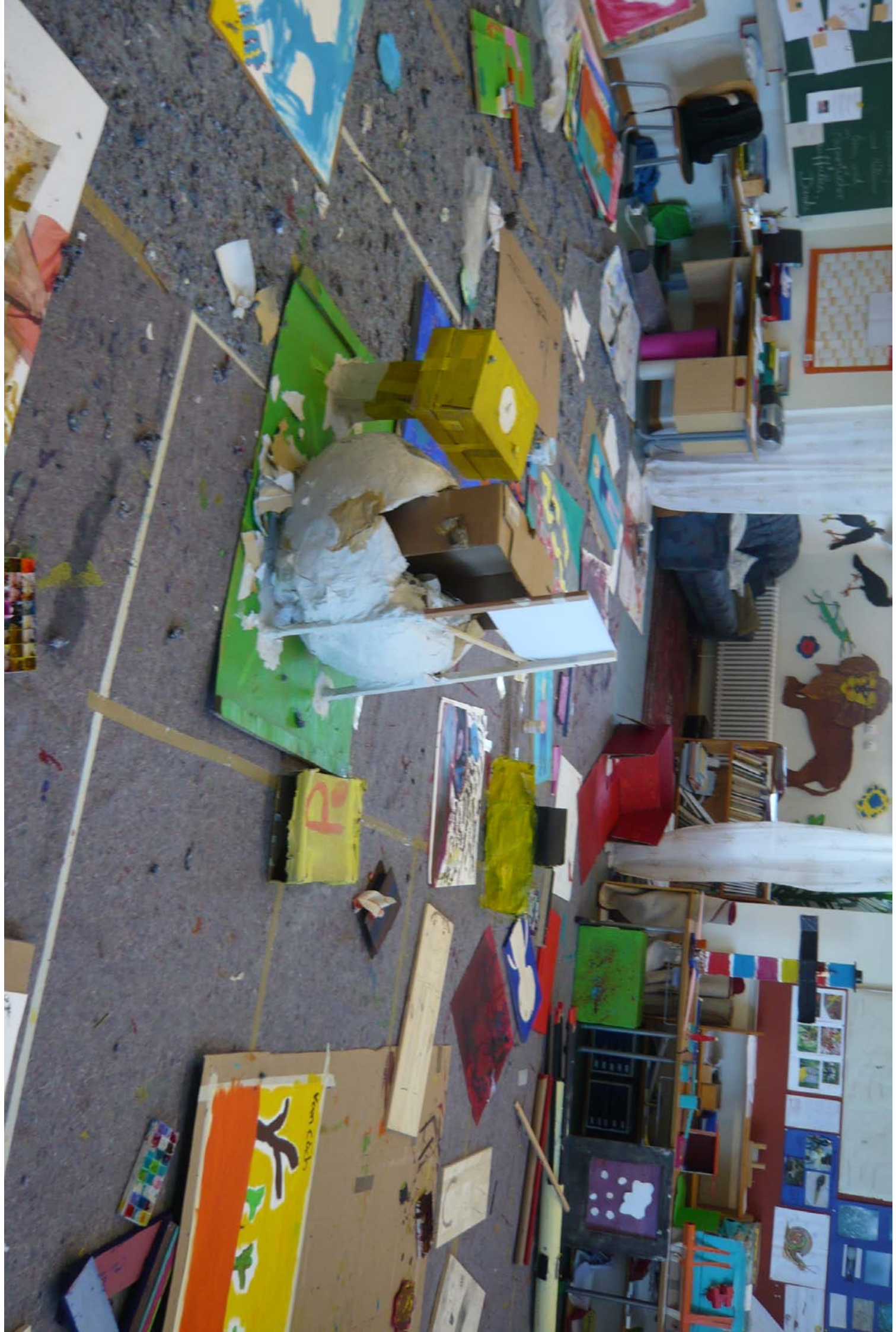












FLIEGER

Der Mond löst die
sterne in der Nacht
fliegen.



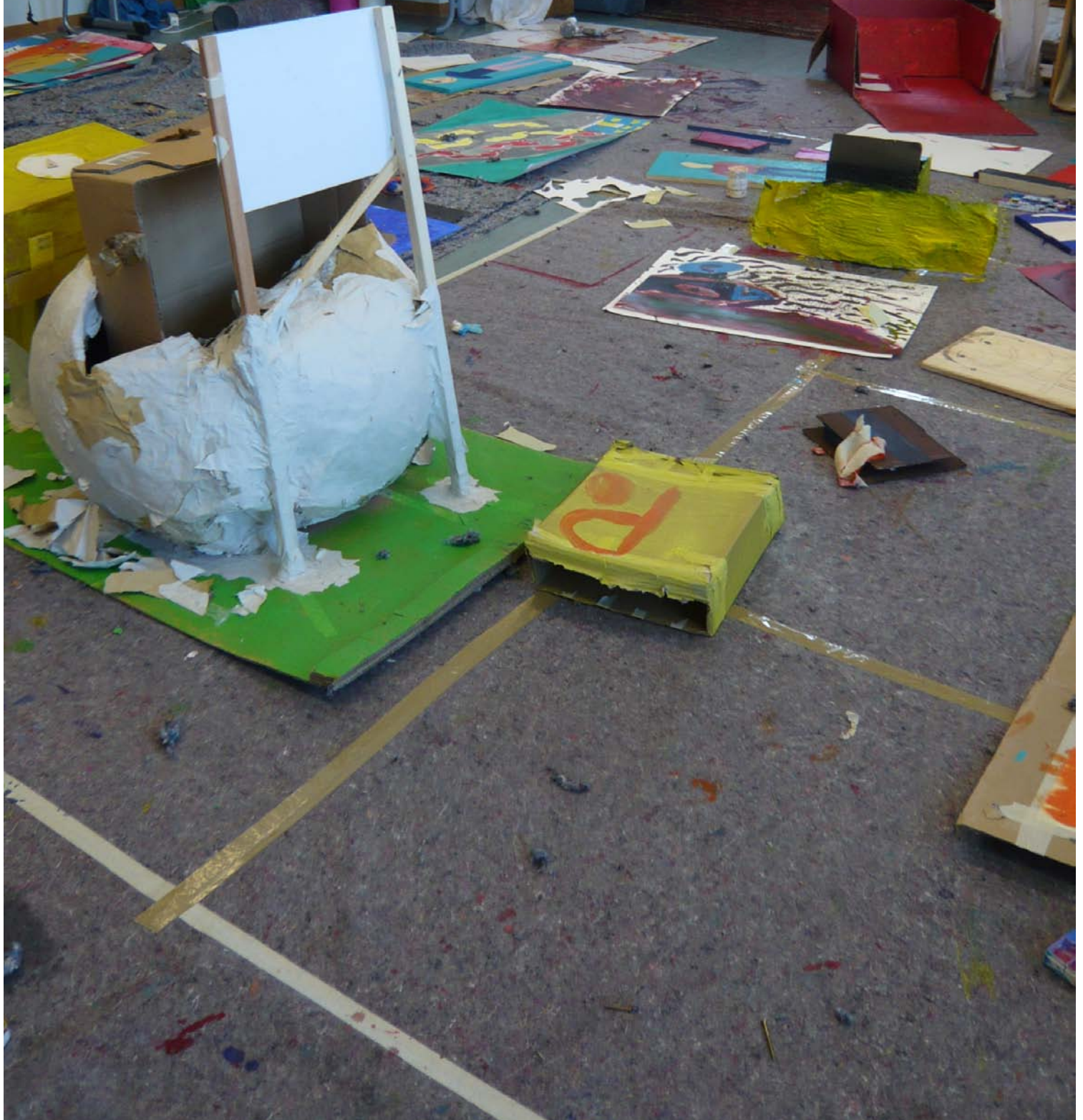
Ich hab keine
Briefmarke

Hier, die hilft
dir.

Jeder soll eine
Briefmarke haben



Alle mit
einer Hand
ausgeholt
und alle mit
beiden Händen
empfangen.
Danke



PSSST

Stilleschichtung

M. Klopfer mit Knospen (M)
Kochgeschälte Kartoffeln
H. 2 St. Nippmunde Dorschkeule
Kopie + Schokolade
A. B. Schokolade auf den Tisch
für eine Klopferung
Zur Mittwoche "Wuschel" fertig
Zur Mittwoche "Wuschel" fertig
Zur Mittwoche "Wuschel" fertig

Handwritten notes and drawings pinned to the greenboard.





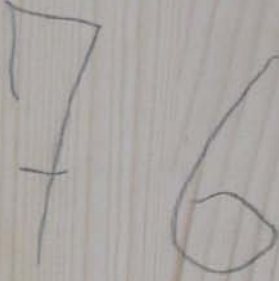








69



~~zich bin super~~











die "Wuschel" fertig
die Marschen üben



Die Fernsehshow "Bestes Haus"
Haus von Peter und Philip ist aber auch gut, sie sind zwar
manchmal nachmacher
gibt es noch, Eric Noel
(habet)



Natürlich ist dieses Haus am Besten Das andere
Haus von Peter und Philip ist aber auch gut. Sie sind zwar
manchmal nachmacher aber es geht.
gebaut: Rosa, Eva, Noel,
(Madel)





(Hubert)

dat's Kalle, Eric, Noell,
Jonas, Dorothea

entlich ist dieses Haus am Besten Das andere
s von Peter und Philip ist aber auch gut. Sie sind zwar
chmal nachmacher aber es geht.

Die Fernsehshow "Bestes Haus"

Natürlich ist dieses Haus am Besten Das andere Haus von Peter und Philip ist überhaupt nicht so gut. Sie sind zwar manchmal Nachmacher aber es geht.

gebaut: Mose, Eric, Noel,
Jonas, Jonathan,
(Hubert)



Oiler
nicht

mumps



nicht's



nief engel



Heiler Joga

sonnen

Nickgale

weisen

Puckelant



geirschler



Reckant



Fliegerkitteln

Jappa



Satlat

Lechti



Ander

Fliegerer Baum

Wahr



Schur



Zeller



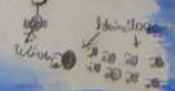
Tammer



Wetterobit



Bils



Wahr

Wahr



Tatung



Mips

Drean



Glotser



Tammer

Nasholent
mings nicht



MARIE

Wolken schlosser
liegen auf Wolken.

Menschen
sollen fliegen
können

Ich habe keine
Erfindungen

Wenn, das hilft

In der Schiffe
soll man fliegen
Leben, man
soll nicht mehr
fliegen

1000



MARIE

Wolken sch
kriegen auf













ST

Stellschichtung

M Körner mitkochen (M)
 Anrichtenschaufel 200'

H 2 Stk. Treffpunkt Drehscheibe
 Leber - Getränk

D 1 B. Schrottlänge auf der Waa

Am Do. Vorbereitung

E Bis Mittwoch "Masche" fertig
 200' Maschinen ufm

Handwritten notes and drawings pinned to the chalkboard, including a drawing of a person and various text fragments.

alle sind bei
 die sind
 Bäckchen
 und Mülleim
 kann und
 Papiertücher
 auffüllen,
 Danke











White protective suit with a name tag that reads "John".

Box of markers with the brand name "MORNING" visible.

Two drawings on cardboard. The one on the left shows a figure with a yellow head and green body. The one on the right shows a landscape with a yellow sun and blue sky.

Stack of drawings on cardboard, including one with a red roof and another with a yellow sun.

Handwritten text on a piece of paper, possibly "E's".





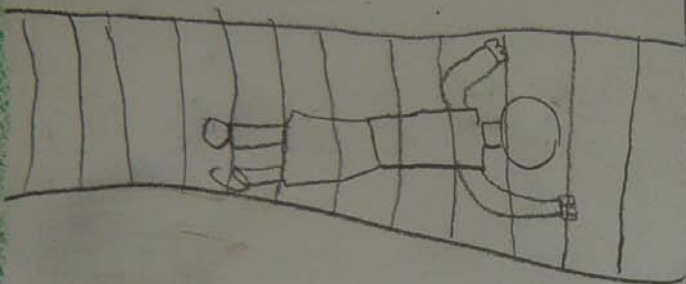




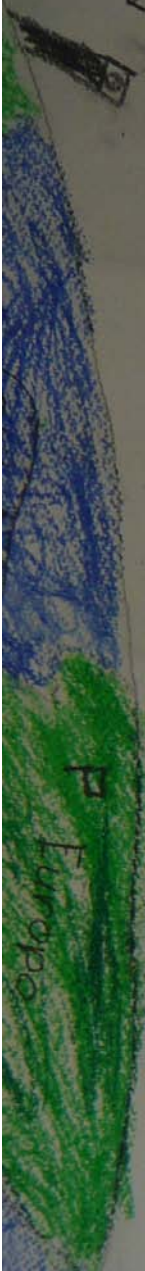
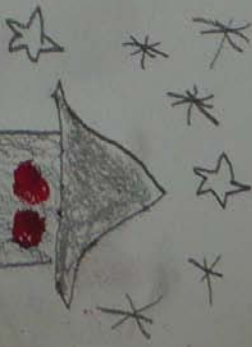
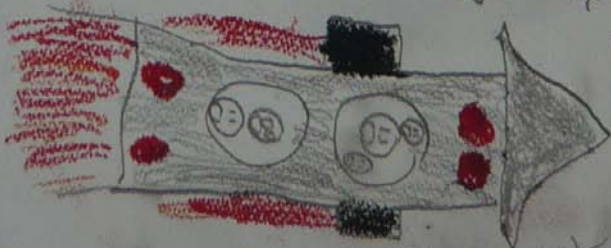
Talunhorn



Für kleine Leute



Für große Leute



Europa

















Bin Mittwooch: 'Wunder' fertig
Tante Maschen haben

...
Dan

























Stippen die geboude
ligte om
ruimtelike
struikering!

Stippen die geboude!

Stippen die geboude!

Stippen die geboude!

Stippen die geboude!

Stippen die geboude!
Stippen die geboude!
Stippen die geboude!

Stippen die geboude!

Stippen die geboude!

Stippen die geboude!







Metastation





















































Monday
Tuesday
Wednesday
Thursday
Friday
Saturday
Sunday





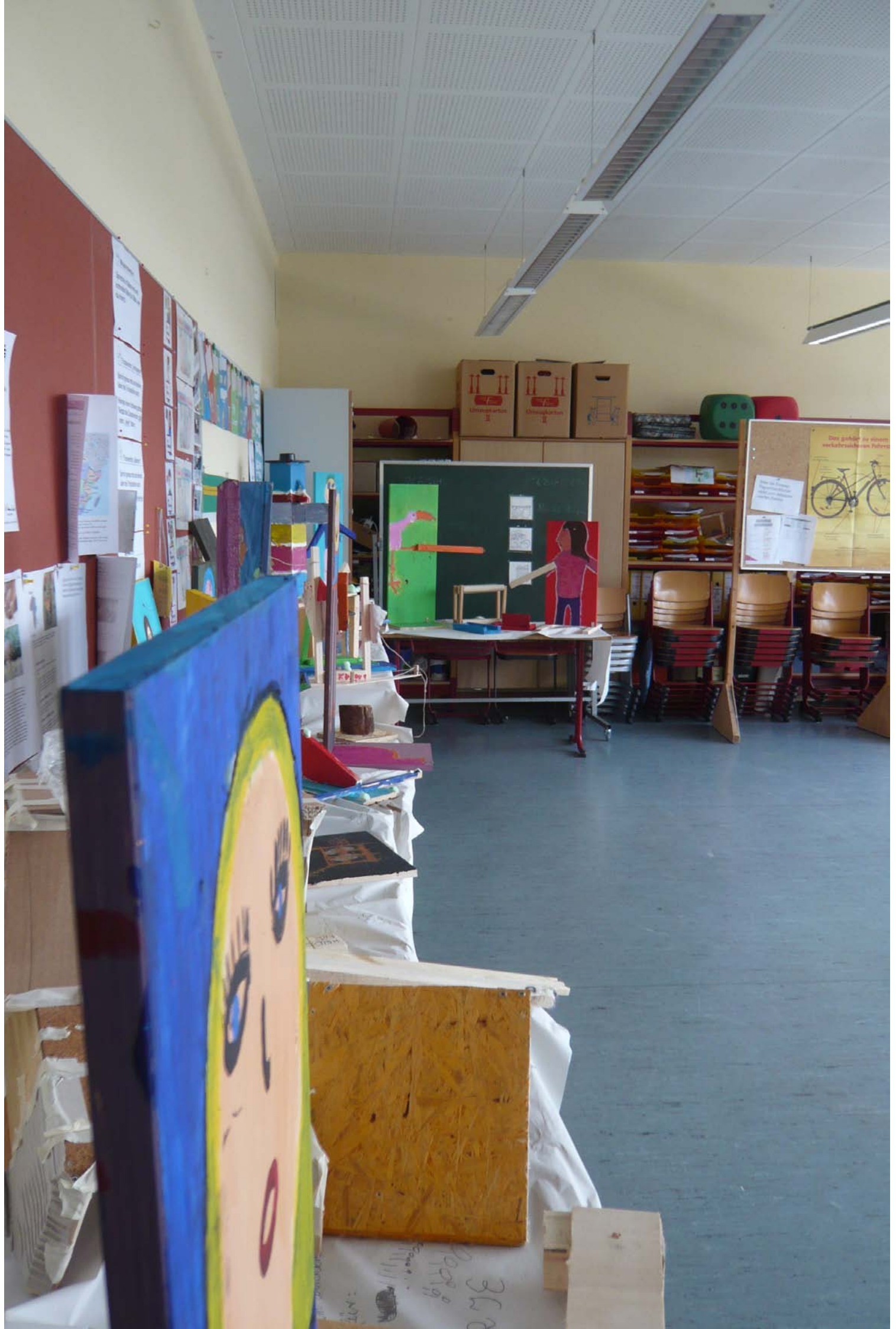












Handwritten notes and posters on the red bulletin board.

Three cardboard boxes with red text: "Lernzettelkasten I", "Lernzettelkasten II", and "Lernzettelkasten III".



Posters on the bulletin board, including one with a bicycle illustration and the text "Das geht in einem...".



Handwritten notes on a piece of paper at the bottom of the image.





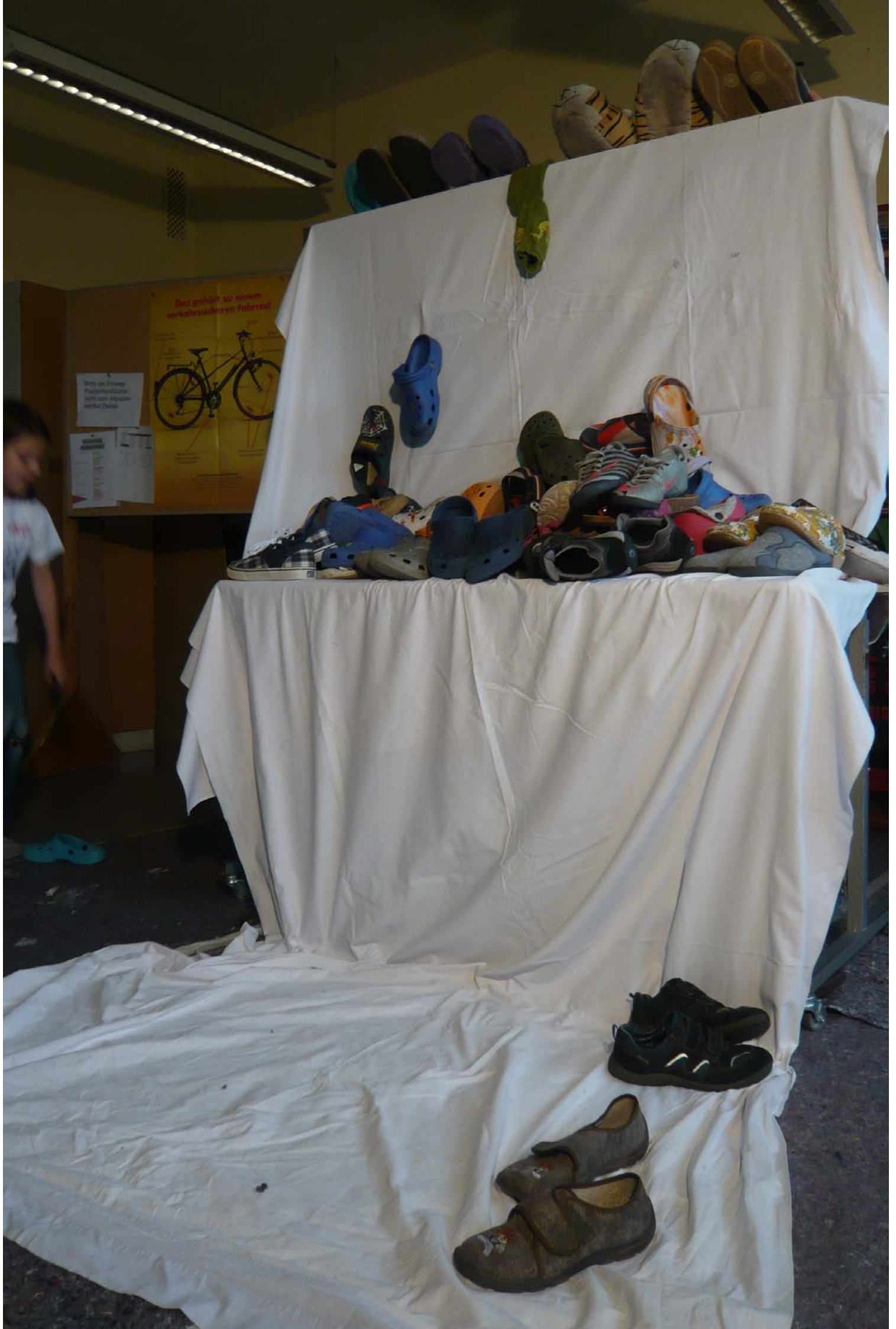
Das gehen zu einem verkehrssicheren Fahrrad

...e Ge...
...tage im Jahr

























































50 cm = 1 m
1 m = 100 cm
1 km = 1000 m
1 m = 1000 mm

Bitte die Einweg-Papierhandtücher nicht zum Altpapier werfen. Danke.



Das gehört zu einem
verkehrsicheren Fahrrad

Bitte die Einweg-
Papierhändlucher
nicht zum Altpapier
werfen Danke.



Handwritten notes and forms on a corkboard.

